



# Stadt Ingolstadt



Jahresrechnung 2021

Rechenschaftsbericht

## Inhaltsverzeichnis

1	Zweck und Inhalt des Rechenschaftsberichtes .....	6
2	Überblick über die Haushaltsaufstellung 2021 .....	6
3	Haushalt und Schulden der Stadt Ingolstadt im Überblick .....	7
4	Jahresrechnung 2021 .....	9
5	Ergebnis des Verwaltungshaushaltes .....	12
5.1	Soll-Abschluss nach Einzelplänen .....	19
5.2	Gruppierungsübersicht.....	20
5.3	Einnahmen .....	24
5.3.1	Einnahmen aus Steuern und allgemeinen Zuweisungen (Hauptgruppe 0).....	24
5.3.2	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (Hauptgruppe 1) .....	27
5.3.3	Sonstige Finanzeinnahmen (Hauptgruppe 2).....	29
5.4	Ausgaben .....	30
5.4.1	Personalausgaben (Hauptgruppe 4) .....	30
5.4.2	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (Hauptgruppen 5 und 6).....	31
5.4.3	Zuweisungen und Zuschüsse (Hauptgruppe 7).....	34
5.4.4	Sonstige Finanzausgaben (Hauptgruppe 8).....	36
6	Ergebnis des Vermögenshaushaltes.....	37
6.1	Soll-Abschluss nach Einzelplänen .....	38
6.2	Gruppierungsübersicht.....	39
6.3	Einnahmen .....	41
6.4	Ausgaben .....	43
6.5	Bildung von Haushaltsausgaberesten.....	46
7	Kassenlage.....	47
8	Vermögensübersicht.....	48
9	Schuldenstandentwicklung.....	49
9.1	Verschuldung des Kernhaushaltes.....	49
9.2	Verschuldung der Kommunalunternehmen .....	51
10	Rücklagenbestand (§ 20 KommHV-K).....	52
10.1	Allgemeine Rücklage .....	52
10.2	Rücklage „Elisabeth-Hensel-Stiftung“ .....	52
10.3	Rücklage „Stiftung Dr. Reissmüller/Städtepartnerschaft Ingolstadt-Carrara“ .....	52
10.4	Rücklage „Stiftung Sebastiani-Bruderschaft“ .....	52
11	Beteiligungen der Stadt Ingolstadt.....	52
12	Stand der Ausfallbürgschaften zum 31.12.2021 .....	53
13	Rechnungslegung der optimierten Regiebetriebe .....	53
13.1	BgA Energiegewinnung .....	53
13.2	BgA Kulturamt.....	53
Anlage 1	.....	55
Anlage 2	.....	56

**Abkürzungsverzeichnis**

Abs.	Absatz
abzgl.	abzüglich
AdV	Aussetzung des Verfahrens
AG	Aktiengesellschaft
AG-Darlehen	Arbeitgeberdarlehen
ähnl.	ähnliche
allg.	allgemein/es
AllgZVKomm-GrPI	Allgemeine Zuordnungsvorschriften zum Gruppierungsplan
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
Art.	Artikel
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
BayKiBiG	Bayerisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz
BayÖPNVG	Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Bayern
bes.	besondere
betriebsnotw.	betriebsnotwendig
BFD	Bundesfreiwilligendienst
BgA	Betrieb gewerblicher Art
BOS	Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben
Eink.	Einkommen
einschl.	einschließlich
EOF	Einkommensorientierte Förderung
Epl.	Einzelplan
ERP	European Recovery Program
etc.	et cetera
dgl.	dergleichen
Dr.	Doktor
FAG	Finanzausgleichsgesetz
FPA	Finanz- und Personalausschuss
Gem.	gemäß
Gl.	Gliederung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO	Gemeindeordnung
Gr.	Gruppierung
GS	Grundschule
GWG	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH
HAR	Haushaltsausgabereste
HER	Haushaltseinnahmereste
HGr.	Hauptgruppe

IFG	IFG Ingolstadt Kommunalunternehmen AöR
i. H. v.	in Höhe von
IN	Ingolstadt
INKB	Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR
inkl.	inklusive
INKoBau	Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG
INVA	Ingolstädter Veranstaltungs gGmbH
INVG	Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH
IP	Internetprotokoll
kalk.	kalkulatorische
KAR	Kassenausgabereste
KER	Kasseneinnahmereste
Kfz	Kraftfahrzeug
Kita	Kindertageseinrichtung
KIVI	Künstliche Intelligenz im Verkehrssystem Ingolstadt
komm.	kommunal/en
KommHV-K	Kommunalhaushaltsverordnung-Kameralistik
KZV	Krankenhauszweckverband Ingolstadt
LAF	Lastenausgleichfonds
lfd.	laufend/e
LGS	Landesgartenschau
lt.	laut
Mio.	Million/en
MKKD	Museum für Konkrete Kunst und Design
MS	Mittelschule
Nr.	Nummer
öffentl.	öffentlich
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
rd.	rund
sächl.	sächliche
SAVe	Funktions- und Verkehrs-Sicherheit im Automatisierten und Vernetzten Fahren
SGB	Sozialgesetzbuch
sog.	sogenannte
sonst.	sonstige
soz.	soziale
staatl.	staatlich/e
TEuro	tausend Euro
u. a.	unter anderem
u. ä.	und ähnliches
UAM	Urban Air Mobility
üpl./apl.	überplanmäßige/außerplanmäßige

usw.	und so weiter
VGI	Zweckverband Verkehrsgemeinschaft Region Ingolstadt
VHS	Volkshochschule
Vj.	Vorjahr
VKE	Verwaltungskostenerstattung
VMH	Vermögenshaushalt
VWH	Verwaltungshaushalt
WLAN-AP	Wireless Local Area Network – Access Point
Wohnumfeld- verb.	Wohnumfeldverbesserung
z. B.	zum Beispiel
ZRF	Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Region In- golstadt
ZV	Zweckverband

## 1 Zweck und Inhalt des Rechenschaftsberichtes

Nach Art. 102 Abs. 1 GO und § 77 Abs. 2 Nr. 5 KommHV-K ist die nach Abschluss des Haushaltsjahres zu erstellende Haushaltsrechnung durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

Dabei sollen vor allem die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen aufgezeigt werden. Daneben gibt der Rechenschaftsbericht einen Überblick über den Stand des Vermögens und der Schulden sowie über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr (§ 81 KommHV-K).

## 2 Überblick über die Haushaltsaufstellung 2021

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Jahr 2021 wurden vom Stadtrat in seiner Sitzung vom 14.12.2020 beschlossen und am 18.01.2021 der Regierung von Oberbayern vorgelegt. Mit Schreiben vom 22.01.2021 teilte die Regierung von Oberbayern mit, dass die Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan rechtsaufsichtlich genehmigt ist und auch keine Beanstandungen vorliegen. Die amtliche Bekanntmachung erfolgte im Amtsblatt Nr. 6 der Stadt Ingolstadt vom 10.02.2021.

In der Stadtratssitzung am 11.05.2021 wurde zudem ein Nachtragshaushalt beschlossen und der Regierung von Oberbayern am 17.05.2021 vorgelegt. Diese teilte mit Schreiben vom 09.06.2021 mit, dass keine genehmigungspflichtigen Bestandteile enthalten sind und keine Beanstandungen vorliegen. In den amtlichen Mitteilungen Nr. 25 vom 23.06.2021 wurde die Nachtragshaushaltssatzung amtlich bekanntgemacht.

	Verwaltungshaushalt Euro	Vermögenshaushalt Euro	Gesamthaushalt Euro
Haushaltsplan	528.437.200	193.940.800	722.378.000
Nachtragshaushaltsplan	22.464.000	-13.690.100	8.773.900
	550.901.200	180.250.700	731.151.900

### 3 Haushalt und Schulden der Stadt Ingolstadt im Überblick

Allgemeines			
<b><u>Einwohnerzahl *)</u></b>		<b><u>Hebesätze für die Realsteuern</u></b>	
Stand 31.12.2020	136.952	Grundsteuer A	350 v. H.
		Grundsteuer B	460 v. H.
		Gewerbsteuer	400 v. H.

\*) Amtlicher Einwohnerstand vom Landesamt für Statistik

Verwaltungshaushalt (Rechnungsergebnisse 2021) in Euro			
Einnahmen		Ausgaben	
Grundsteuer A und B	30.344.312,56	Personalausgaben	160.061.816,07
Gewerbsteuer	77.333.401,40	Unterhalt der Grundstücke und baulichen Anlagen	19.027.705,40
Einkommensteuer	107.056.522,00	Geräte, Ausstattungs- und Aus- rüstungsgegenstände	5.001.599,13
Umsatzsteuer	32.268.036,00	Mieten und Pachten	8.431.431,20
Andere Steuern	273.274,06	Bewirtschaftung der Grundstü- cke, baulichen Anlagen usw.	12.114.298,82
Schlüsselzuweisungen	9.582.956,00	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	43.647.535,46
Sonstige allg. Zuweisungen	23.314.174,91	Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes	56.116.575,60
Allg. Zuweisungen aus bes. Ab- rechnungsverfahren	1.413.970,45	Kalkulatorische Kosten	3.922.489,97
Verwaltungsgebühren	7.978.870,72	Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale und ähnl. Einrichtungen	41.174.137,35
Benutzungsgebühren	13.771.271,71	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	37.275.046,15
Einnahmen aus Verkauf	1.418.924,13	Schuldendiensthilfen	704,12
Mieten und Pachten	6.749.311,97	Leistungen der Sozialhilfe und sonst. soz. Leistungen	86.514.358,64
Sonstige Verwaltungs- und Be- triebseinnahmen	5.289.505,77	Zinsausgaben	-0,01
Erstattungen für Ausgaben des Verwaltungshaushaltes	89.247.016,64	Gewerbsteuerumlage	9.528.115,00
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	48.348.631,17	Bezirksumlage	56.691.442,26
Aufgabenbezogene Leistungs- beteiligung	41.993.427,76	Weitere Finanzausgaben	-3.168.944,20
Zinseinnahmen	651.772,94	Deckungsreserve	0,00
Gewinnanteile	56.041,09	Zuführung zum VMH	1.327.950,28
Konzessionsabgabe	7.246.268,92		
Ersatz von sozialen Leistungen	5.406.478,85		
Weitere Finanzeinnahmen	9.959.809,82		
Kalkulatorische Einnahmen	3.922.489,97		
Zuführung vom VMH	14.039.792,40		
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>537.666.261,24</b>	<b>Summe Ausgaben</b>	<b>537.666.261,24</b>

**Vermögenshaushalt  
(Rechnungsergebnisse 2021)  
in Euro**

<b>Einnahmen</b>		<b>Ausgaben</b>	
Zuführung vom VWH	1.327.950,28	Zuführung zum VWH	14.039.792,40
Entnahmen aus Rücklagen	85.847.649,52	Zuführungen an Rücklagen	5.287,65
Rückflüsse von Darlehen, Veräußerung v. Beteiligungen	265.552,56	Gewährung von Darlehen	1.000.000,00
Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	5.656.309,99	Vermögenserwerb	21.515.385,97
Beiträge und ähnliche Entgelte	2.495.291,30	Baumaßnahmen	61.972.129,82
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	21.251.756,05	Tilgungen von Krediten	0,00
Einnahmen aus Krediten	0,00	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	18.311.913,86
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>116.844.509,70</b>	<b>Summe Ausgaben</b>	<b>116.844.509,70</b>

**Schuldenübersicht zum 31.12.2021  
(Kernhaushalt)  
in Euro**

<b>Kredite</b>	
Investitionskredite	0,00
Bürgschaften *)	530.692,79
<b>Summe Kredite und Bürgschaften</b>	<b>530.692,79</b>

\*) Aufschlüsselung s. S. 55



## 4 Jahresrechnung 2021

Gemäß Art. 102 Abs. 2 GO ist die Jahresrechnung innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres, also spätestens bis zum 30.06. des folgenden Jahres aufzustellen und anschließend dem Stadtrat vorzulegen. Sie umfasst gem. § 77 Abs. 1 KommHV-K die Haushaltsrechnung (Soll) und den kassenmäßigen Abschluss (Ist).

Feststellung des Soll-Ergebnisses der Haushaltsrechnung			
	Verwaltungshaushalt Euro	Vermögenshaushalt Euro	Gesamthaushalt Euro
<b>Soll-Einnahmen</b>	538.105.262,43	**) 116.844.509,70	654.949.772,13
+ neue HER	0,00	0,00	0,00
- Abgang alter HER	0,00	0,00	0,00
- Abgang alter KER	439.001,19	0,00	439.001,19
<b>Summe bereinigte Soll-Einnahmen</b>	<b>537.666.261,24</b>	<b>116.844.509,70</b>	<b>654.510.770,94</b>
<b>Soll-Ausgaben</b>	*) 540.778.900,72	58.698.205,42	599.477.106,14
+ neue HAR	315.664,22	65.322.892,37	65.638.556,59
- Abgang alter HAR	3.431.284,23	7.176.588,09	10.607.872,32
- Abgang alter KAR	-2.980,53	0,00	-2.980,53
<b>Summe bereinigte Soll-Ausgaben</b>	<b>537.666.261,24</b>	<b>116.844.509,70</b>	<b>654.510.770,94</b>
<b>Differenz in %:</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

\*) darin enthalten:

Zuführung an VMH (§ 22 Abs. 1 KommHV-K)	1.327.950,28 Euro
Davon:	
Pflichtzuführung	0,00 Euro
Überschuss VWH	1.322.662,63 Euro
Überschuss Elisabeth-Hensel-Stiftung	5.277,67 Euro
Überschuss Stiftung Dr. Reissmüller	9,98 Euro

\*\*\*) darin enthalten:

Rücklagenentnahme (§ 22 Abs. 2 KommHV-K)	85.847.649,52 Euro
Davon:	
Entnahme für städt. Haushalt	85.846.283,77 Euro
Entnahme für Elisabeth-Hensel-Stiftung	1.365,75 Euro

Ist-Abschluss			
	Verwaltungshaushalt Euro	Vermögenshaushalt Euro	Gesamthaushalt Euro
<u>Ist-Einnahmen</u>	536.823.264,43	244.769.707,21	781.592.971,64
<u>Ist-Ausgaben</u>	549.900.724,20	125.506.988,85	675.407.713,05
<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	-13.077.459,77	119.262.718,36	106.185.258,59
<b>+ KER</b>	13.438.772,98	112.796,33	13.551.569,31
<b>+ HER</b>	0,00	0,00	0,00
<b>- KAR</b>	45.648,99	-895,06	44.753,93
<b>- HAR</b>	315.664,22	119.376.409,75	119.692.073,97
<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	0,00	0,00	-0,00

Der Ist-Abschluss weist vor Berücksichtigung der Kassen- und Haushaltsreste einen Überschuss von 106.185.258,59 Euro aus (Vj.: 118.759.428,32 Euro).

Im Abschluss sind die Kasseneinnahmereste (Soll-Einnahmen ./ Ist-Einnahmen) ausgewiesen

im Verwaltungshaushalt mit	13.438.772,98 Euro	(Vj.: 12.595.776,17 Euro
im Vermögenshaushalt mit	<u>112.796,33 Euro</u>	<u>129.200,02 Euro</u>
Insgesamt	<u>13.551.569,31 Euro</u>	12.724.976,19 Euro)

Im Abschluss sind die Kassenausgabereste (Soll-Ausgaben ./ Ist-Ausgaben) ausgewiesen

im Verwaltungshaushalt mit	45.648,99 Euro	(Vj.: -18.585,66 Euro
im Vermögenshaushalt mit	<u>-895,06 Euro</u>	<u>0,00 Euro</u>
Insgesamt	<u>44.753,93 Euro</u>	-18.585,66 Euro)

Negative KAR resultieren aus Ausgabeabsetzungen, die im Ist noch nicht eingegangen sind.

Aufteilung der KER			
Gl.	Bezeichnung	Verwaltungshaus- halt Euro	Vermögenshaus- halt Euro
0	Allgemeine Verwaltung (insbesondere Zinsen für Steuernachforderungen, Realsteuern)	1.198.745,60	0,00
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung (insbesondere Verwaltungsgebühren Zulassungsstelle, Ordnungs- und Gewerbeamt)	215.258,71	0,00
2	Schulen (insbesondere Erstattungen Gastschulbeiträge, Entgelte für Mittagessen)	166.488,20	500,00
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege (insbesondere Spenden)	41.609,36	0,00
4	Soziale Sicherung (insbesondere ausstehende Rückforderungen Jobcenter einschl. Altfälle)	4.947.494,09	0,00
5	Gesundheit, Sport, Erholung	128.771,81	0,00
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr (insbesondere Zwangsgelder Bauordnungsamt, Spenden)	141.325,46	109.992,11
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung (insbesondere Friedhofsgebühren, Einnahmen Bauhof)	109.133,61	0,00
8	Wirtschaftliche Unternehmen, Grundvermögen (insbesondere privatrechtliche Sondernutzungen)	113.000,99	2.304,22
9	Allgemeine Finanzwirtschaft (insbesondere Gewerbesteuer, Aussetzungen der Finanzämter)	6.376.945,15	0,00
<b>Gesamt</b>		<b>13.438.772,98</b>	<b>112.796,33</b>

Aufteilung der KAR			
Gl.	Bezeichnung	Verwaltungshaus- halt Euro	Vermögenshaus- halt Euro
0	Allgemeine Verwaltung (insbesondere Zinsen für Steuernachforderungen)	-832,44	0,00
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1.558,42	0,00
2	Schulen	16.183,63	-895,06
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	34.181,61	0,00
4	Soziale Sicherung	1.622,63	0,00
5	Gesundheit, Sport, Erholung	1.255,17	0,00
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	216,13	0,00
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	-8.315,45	0,00
8	Wirtschaftliche Unternehmen, Grundvermögen	-220,71	0,00
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	0,00	0,00
<b>Gesamt</b>		<b>45.648,99</b>	<b>-895,06</b>

## 5 Ergebnis des Verwaltungshaushaltes

Die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes waren im Haushaltsplan mit 528.437.200 Euro veranschlagt und erhöhten sich im Rahmen des Nachtragshaushaltes auf 550.901.200 Euro. Das Rechnungsergebnis weist einen Betrag von 537.666.261,24 Euro aus und liegt damit um 2,40 % unter dem Ansatz.

Der Verwaltungshaushalt ist seit 1998 flächendeckend budgetiert. Ergänzende Erläuterungen zu den Abweichungen des Rechnungsergebnisses im Vergleich zum Ansatz werden im Budgetbericht vorgetragen, so dass nachfolgend lediglich die wesentlichen Abweichungen dargestellt werden.

Abweichungen in den im Verwaltungshaushalt bestehenden Budgets:

		Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungsergebnis Euro	Veränderung in Euro
<b><u>Eckwerte</u></b>	<b>Einnahmen</b>	331.317.300	316.395.824,79	-14.921.475,21
	<b>Ausgaben</b>	92.247.100	93.912.779,85	1.665.679,85
	<b>Überschuss</b>	<b>239.070.200</b>	<b>222.483.044,94</b>	<b>-16.587.155,06</b>

		Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungsergebnis Euro	Veränderung in Euro
<b><u>Vorabdotierungen</u></b>	<b>Einnahmen</b>	465.900	537.337,88	71.437,88
	<b>Ausgaben</b>	14.804.600	15.693.655,63	889.055,63
	<b>Zuschussbedarf</b>	<b>-14.338.700</b>	<b>-15.156.317,75</b>	<b>-817.617,75</b>

		Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungsergebnis Euro	Veränderung in Euro
<b><u>Referatsbudgets</u></b>	<b>Einnahmen</b>	170.045.000	162.522.394,91	-7.522.605,09
	<b>Ausgaben</b>	371.115.000	351.696.463,76	-19.418.536,24
	<b>Zuschussbedarf</b>	<b>-201.070.000</b>	<b>-189.174.068,85</b>	<b>11.895.931,15</b>

		Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungsergebnis Euro	Veränderung in Euro
<b><u>Nicht budgetiert</u></b>	<b>Einnahmen</b>	49.069.800	58.202.932,01	9.133.132,01
	<b>Ausgaben</b>	72.645.900	76.333.944,08	3.688.044,08
	<b>Zuschussbedarf</b>	<b>-23.576.100</b>	<b>-18.131.012,07</b>	<b>5.445.087,93</b>

		Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungsergebnis Euro	Veränderung in Euro
<u>Fiduziarische Stiftungen</u> *)	<b>Einnahmen</b>	3.200	7.771,65	4.571,65
	<b>Ausgaben</b>	61.100	25.871,78	-35.228,22
	<b>Zuschussbedarf</b>	<b>-57.900</b>	<b>-18.100,13</b>	<b>39.799,87</b>

\*) alle nicht rechtsfähigen Stiftungen der Stadt Ingolstadt (Elisabeth-Hensel-Stiftung, Stiftung Dr. Reissmüller, Stiftung Sebastiani-Bruderschaft)

Aufgrund der maßgeblichen Bedeutung der Einnahmen und Ausgaben in den Eckwerten (Allgemeine Finanzmasse) werden die Abweichungen in folgender Tabelle nochmals detailliert dargestellt:

Einnahmen						
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehreinnah- men Mindereinnah- men - Euro	Abwei- chung %	
030000 261000	Kämmerei, Mahngebühren, Säumniszuschläge - Stundungs-, AdV- u. Hinterziehungszinsen, Verspätungszuschl.	10.000	30.692,00	20.692,00	206,92	
030000 261100	Kämmerei, Zinsen für Steuernachforderungen	7.000.000	9.580.996,67	2.580.996,67	36,87	
034000 261000	Steuerverwaltung, Stundungs-, AdV- und Hinterziehungszinsen, Verspätungszuschläge	0	-54,00	-54,00	-	
034000 261100	Steuerverwaltung, Zinsen für Steuernachforderungen	0	-4.756,00	-4.756,00	-	
234000 163000	Gymnasium Gaimersheim, Betriebsüberschuss Vorjahr	0	586,24	586,24	-	
243000 207000	Wirtschaftsschule, Zinsen von privaten Unternehmen sowie Kreditinstituten	24.000,00	1.949,28	-22.050,72	-91,88	
580200 171000	Landesgartenschau, Zuweisungen f. lfd. Zwecke vom Land	1.000.000	0,00	-1.000.000,00	-100,00	
615100 208000	Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Zinsen von übrigen Bereichen	400	462,49	62,49	15,62	
620000 205000	Förderung des Wohnungsbaues, Zinsen von komm. Sonderrechnungen für Wohnungsbau-darlehen	61.000	62.812,41	1.812,41	2,97	
620000 207000	Förderung des Wohnungsbaues, Zinsen von privaten Unternehmen für Wohnungsbau-darlehen	3.000	3.603,98	603,98	20,13	
620000 208000	Förderung des Wohnungsbaues, Zinsen von übrigen Bereichen für Siedlungsmodell Permoserstraße	3.000	3.702,89	702,89	23,43	

Einnahmen						
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz	Rechnungs-	Mehreinnah-	Abwei-	
		(inkl. Nachtrag)	ergebnis	men	chung	
		Euro	Euro	Mindereinnah-	%	
				men		
				-		
				Euro		
620000 208100	Förderung des Wohnungsbaues, Zinsen von übrigen Bereichen für Wohnungsbaudarlehen	6.000	6.273,58	273,58	4,56	
620000 210000	Förderung des Wohnungsbaues, Gewinnanteile GWG	0	17.041,84	17.041,84	-	
630000 171000	Gemeindestraßen, -wege, -plätze, Kraftfahrzeugsteuer	2.900.000	2.909.100,00	9.100,00	0,31	
732000 163000	ZV Donauhalle, Betriebsüberschuss Vorjahr	0	26.830,11	26.830,11	-	
817000 220000	Kommunalbetriebe, Versorgungsunternehmen, Konzessionsabgabe	7.400.000	7.246.268,92	-153.731,08	-2,08	
820000 163000	ZV VGI, Betriebskostenüberschuss Vorjahr	0	22.982,57	22.982,57	-	
820000 171000	Verkehrsunternehmen, Zuweisung n. d. BayÖPNVG für INVG	1.200.000	1.662.000,00	462.000,00	38,50	
870000 210000	Sonstige wirtschaftliche Unternehmen, Gewinnanteile Sparkasse	0	38.979,90	38.979,90	-	
900000 000000	Grundsteuer A	207.000	206.797,06	-202,94	-0,10	
900000 001000	Grundsteuer B	29.102.000	30.137.515,50	1.035.515,50	3,56	
900000 003000	Gewerbsteuer	69.000.000	77.333.401,40	8.333.401,40	12,08	
900000 010000	Einkommensteuer	103.916.000	107.056.522,00	3.140.522,00	3,02	
900000 012000	Umsatzsteuer	30.911.000	32.268.036,00	1.357.036,00	4,39	
900000 022000	Hundesteuer	260.000	273.274,06	13.274,06	5,11	
900000 041000	Schlüsselzuweisungen	9.582.900	9.582.956,00	56,00	0,00	
900000 061000	Finanzzuweisung	5.084.000	5.083.726,00	-274,00	-0,01	
900000 061110	Staatszuweisung nach dem Grunderwerbsteuergesetz	10.100.000	9.998.607,91	-101.392,09	-1,00	
900000 061200	Ausgleich Eink.-Steuer ausfall wegen Familienleistungsausgleich	7.745.000	7.301.904,00	-443.096,00	-5,72	
900000 061300	Kompensation von Gewerbesteuermindereinnahmen	0	929.937,00	929.937,00	-	

Einnahmen						
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag)	Rechnungs- ergebnis	Mehreinnah- men Mindereinnah- men -	Abwei- chung	
		Euro	Euro	Euro	%	
910000 210000	Rücklagen und sonstige Finanzvorgänge, Gewinnanteile, Dividenden	0	19,35	19,35	-	
912000 202100	Kredite einschließlich Schuldendienst, Zinseinnahmen für Kassenkredite und im Kontokorrentverkehr	0	3.966,12	3.966,12	-	
912000 203000	Kredite einschließlich Schuldendienst, Zinseinnahmen von Zweckverbänden	100	0	-100,00	-100,00	
912000 205100	Zinsen von komm. Sonderrechnungen aus Geldanlagen Kassenmittel (Cashpool)	350.000	221.500,81	-128.499,19	-36,71	
912000 205200	Zinsen von komm. Sonderrechnungen aus Geldanlagen Rücklagemittel	120.000	216.693,76	96.693,76	80,58	
912000 207000	Zinsen von privaten Unternehmen aus Scheckverkehr, Festgeldern, Wertpapieren	400.000	0,00	-400.000,00	-100,00	
912000 207200	Zinsen von privaten Unternehmen aus Geldanlagen Rücklagemittel	120.000	124.601,72	4.601,72	3,83	
912000 262000	Einnahmen aus Bürgschaften	5.000	8.466,57	3.466,57	69,33	
913000 280000	Zuführung vom VMH	44.806.900	13.996.732,53	-30.810.167,47	-68,76	
913000 280100	Zuführung üpl./apl. Mittel	0	41.694,12	41.694,12	-	
<b>Summe Einnahmen</b>		<b>331.317.300</b>	<b>316.395.824,79</b>	<b>-14.921.475,21</b>		

\*) Ein Teil des Gewinnanteiles der Sparkasse wurde von 2020 auf das Jahr 2021 übertragen, da sich einige Projekte in das Folgejahr verschoben haben. Tatsächlich wurden 0 Euro vereinnahmt, da die Sparkasse in 2021 keine Gewinne ausschüttete.



Ausgaben						
Haushaltsstelle		Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehrausgaben Minderausgaben - Euro	Abwei- chung %
030000	841000	Kämmerei, Zinsen für Steuererstattungen	100.000	150.734,00	50.734,00	50,73
130000	711000	Brand- und Katastrophenschutz, Umlage an den Fonds zur Förderung des Katastrophenschutzes	11.000	10.838,00	-162,00	-1,47
130000	711100	Brand- und Katastrophenschutz, Betriebskostenanteil digitaler BOS-Funk	32.000	31.404,00	-596,00	-1,86
160000	713000	Rettungsdienst, Betriebskostenumlage Rettungszweckverband	727.000	726.777,88	-222,12	-0,03
234000	713000	Gymnasium Gaimersheim, Betriebskostenumlage	204.000	215.405,00	11.405,00	5,59
342000	700000	Betriebskostenzuschuss Georgisches Kammerorchester	690.000	636.000,00	-54.000,00	-7,83
342000	715000	Betriebskostenzuschuss INVA gGmbH	417.000	423.000,00	6.000,00	1,44
365000	711000	Denkmalschutz u.-pflege, Umlage zum Entschädigungsfonds nach dem Denkmalschutzgesetz	180.000	180.629,00	629,00	0,35
510000	711000	Krankenhausumlage nach Art. 10 b FAG	3.600.000	3.810.306,00	210.306,00	5,84
510000	713000	Betriebskostenumlage an KZV Ingolstadt	1.400.000	1.147.052,00	-252.948,00	-18,07
580200	715000	Betriebskostenzuschuss Landesgartenschau 2020 GmbH	4.962.000	7.403.000,00	2.441.000,00	49,19
580200	715100	Weiterleitung Zuweisung an Landesgartenschau 2020 GmbH	1.000.000	0,00	-1.000.000,00	-100,00
620000	728000	Förderung des Wohnungsbaues, Zinsbeihilfen für AG-Darlehen	1.200	704,12	-495,88	-41,32
732000	713000	Betriebskostenumlage an ZV Donauhalle	66.300	66.230,00	-70,00	-0,11
791000	715100	Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr, Defizitausgleich an IFG	2.000.000	0,00	-2.000.000,00	-100,00
793000	715000	Digitales Gründerzentrum GmbH, Betriebskostenzuschuss	714.000	714.000,00	0,00	0,00
817000	715200	Defizitausgleich INKB	9.535.000	8.710.594,46	-824.405,54	-8,65
820000	713000	ZV VGI, Betriebskostenumlage	381.300	481.885,51	100.585,51	26,38

Ausgaben						
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehrausgaben Minderausgaben - Euro	Abwei- chung %	
820000 715100	Verkehrsunternehmen, Weiterleitung ÖPNV-Zu- weisung an INVG	1.200.000	1.662.000,00	462.000,00	38,50	
871000 715000	BgA Energiegewinnung, Zuschüsse an kommu- nale Sonderrechnung	296.900	0,00	-296.900,00	-100,00	
900000 810000	Gewerbesteuerumlage	6.038.000	9.528.115,00	3.490.115,00	57,80	
900000 832000	Bezirksumlage	56.691.400	56.691.442,26	42,26	0,00	
912000 807100	Zinsen für Kassenkredite im Kontokorrentverkehr	0	-0,01	-0,01	-	
913000 860100	Zuführung üpl./apl. Mittel	0	1.322.662,63	1.322.662,63	-	
914000 850000	Allgemeine Deckungsre- serve	2.000.000	0,00	-2.000.000,00	-100,00	
<b>Summe Ausgaben</b>		<b>92.247.100</b>	<b>93.912.779,85</b>	<b>1.665.679,85</b>		

## 5.1 Soll-Abschluss nach Einzelplänen

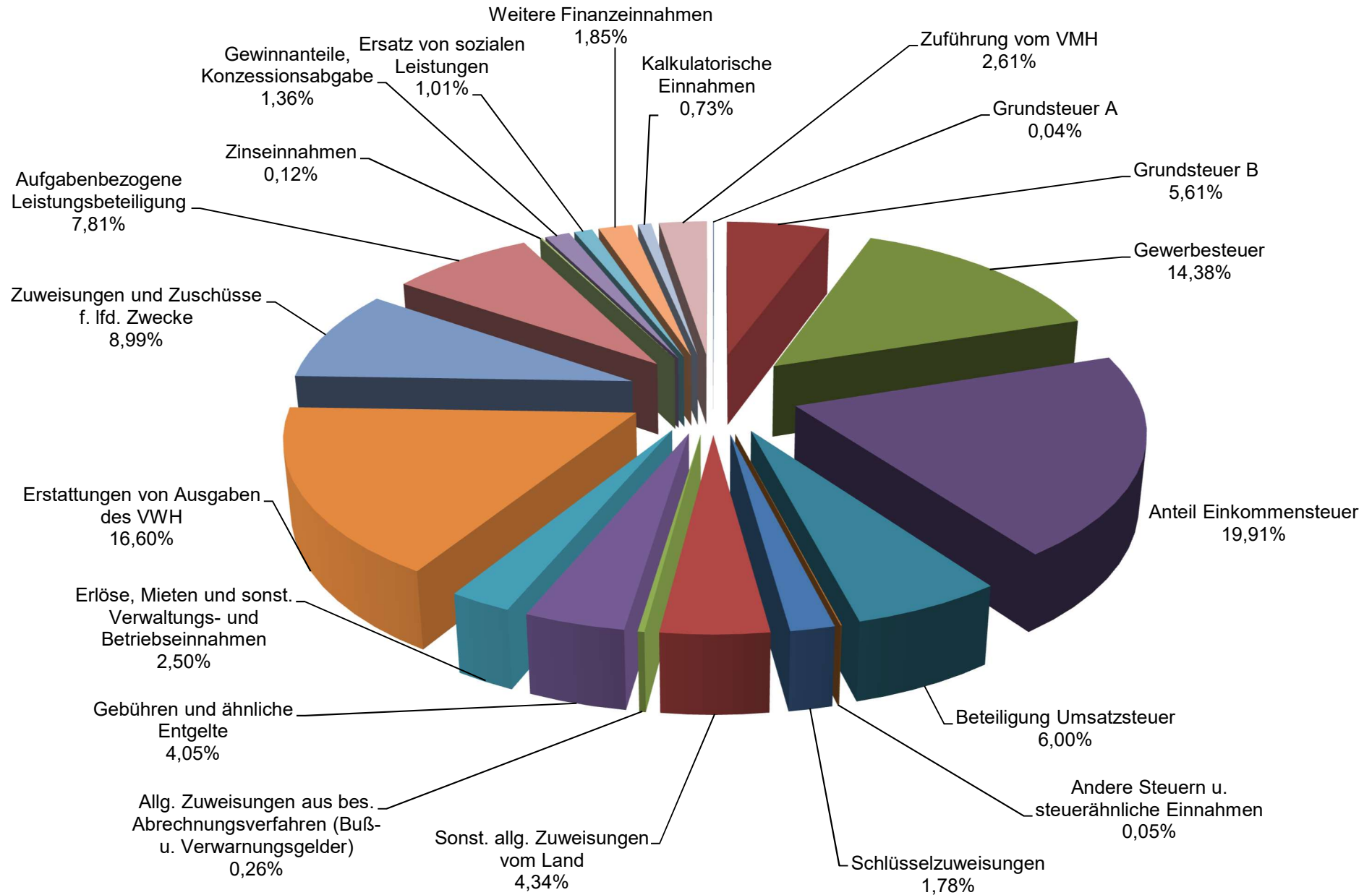
Verwaltungshaushalt - Einnahmen					
Epl.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehreinnahmen Mindereinnahmen - Euro	Abwei- chung %
0	Allgemeine Verwaltung	40.369.800	52.427.450,82	12.057.650,82	29,87
1	Öffentl. Sicherheit und Ordnung	5.940.800	6.017.523,76	76.723,76	1,29
2	Schulen	13.816.200	14.656.320,59	840.120,59	6,08
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	9.894.900	8.004.808,65	-1.890.091,35	-19,10
4	Soziale Sicherung	105.224.500	106.041.204,10	816.704,10	0,78
5	Gesundheit, Sport, Erholung	21.743.200	11.025.847,03	-10.717.352,97	-49,29
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	17.805.300	19.756.043,16	1.950.743,16	10,96
7	Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	3.407.500	4.118.850,48	711.350,48	20,88
8	Wirtschaftliche Unterneh- men, Allg. Grund- und Sondervermögen	14.903.000	15.495.400,32	592.400,32	3,98
9	Allg. Finanzwirtschaft	317.796.000	300.122.812,33	-17.673.187,67	-5,56
<b>Summe Verwaltungshaushalt</b>		<b>550.901.200</b>	<b>537.666.261,24</b>	<b>-13.234.938,76</b>	

Verwaltungshaushalt - Ausgaben					
Epl.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehrausgaben Minderausgaben - Euro	Abwei- chung %
0	Allgemeine Verwaltung	60.778.000	61.997.117,85	1.219.117,85	2,01
1	Öffentl. Sicherheit und Ordnung	30.301.700	29.926.519,99	-375.180,01	-1,24
2	Schulen	47.173.600	45.188.169,28	-1.985.430,72	-4,21
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	40.817.400	36.412.428,70	-4.404.971,30	-10,79
4	Soziale Sicherung	183.387.900	181.655.447,52	-1.732.452,48	-0,94
5	Gesundheit, Sport, Erholung	50.934.000	49.223.758,43	-1.710.241,57	-3,36
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	45.462.500	40.866.693,02	-4.595.806,98	-10,11
7	Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	10.020.800	8.098.424,13	-1.922.375,87	-19,18
8	Wirtschaftliche Unterneh- men, Allg. Grund- und Sondervermögen	17.295.900	16.755.482,44	-540.417,56	-3,12
9	Allg. Finanzwirtschaft	64.729.400	67.542.219,88	2.812.819,88	4,35
<b>Summe Verwaltungshaushalt</b>		<b>550.901.200</b>	<b>537.666.261,24</b>	<b>-13.234.938,76</b>	

## 5.2 Gruppierungsübersicht

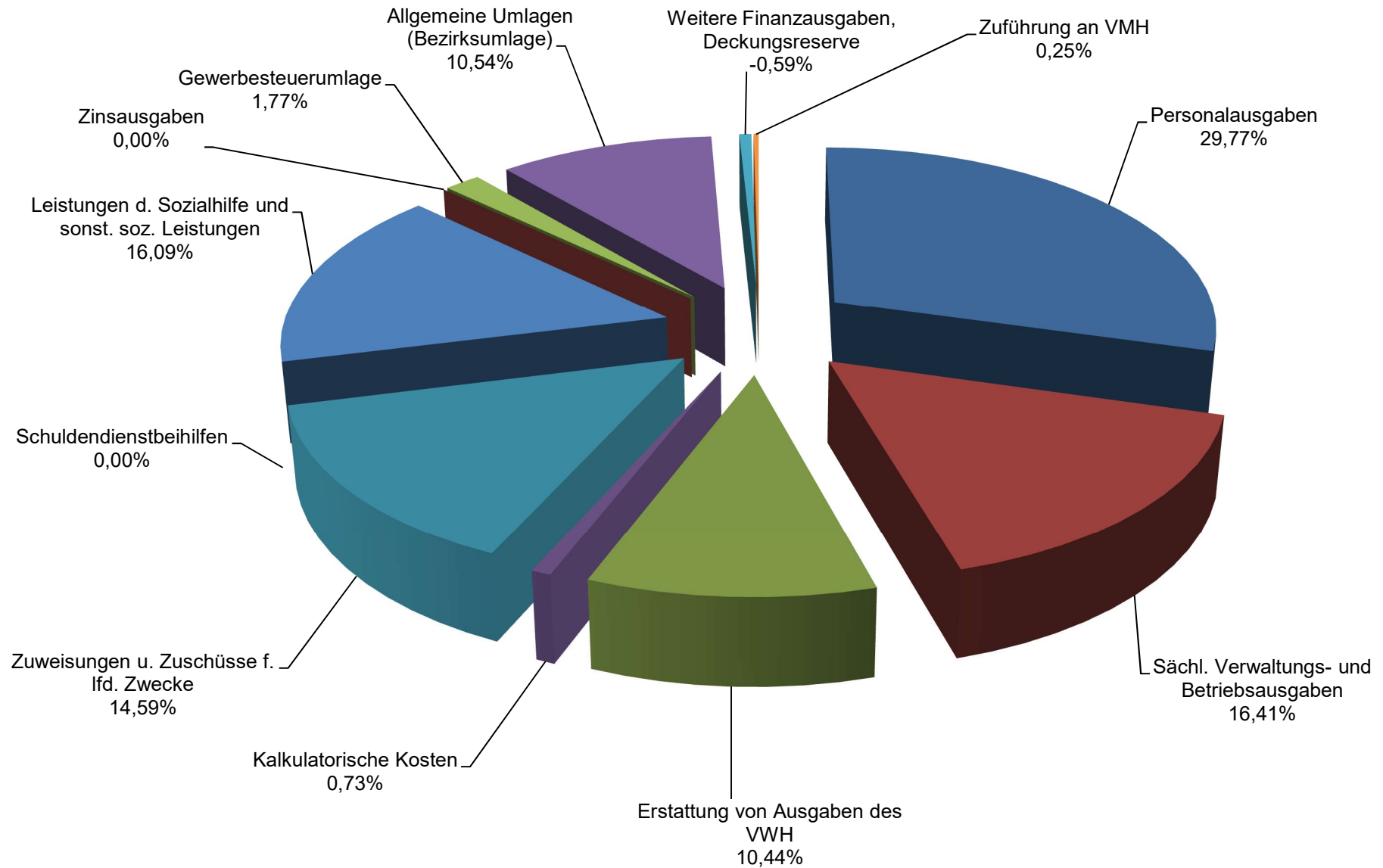
Verwaltungshaushalt - Einnahmen					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehreinnahmen Mindereinnahmen - Euro	Abwei- chung %
000	Grundsteuer A	207.000	206.797,06	-202,94	-0,10
001	Grundsteuer B	29.102.000	30.137.515,50	1.035.515,50	3,56
003	Gewerbesteuer	69.000.000	77.333.401,40	8.333.401,40	12,08
010	Anteil Einkommensteuer	103.916.000	107.056.522,00	3.140.522,00	3,02
012	Beteiligung Umsatzsteuer	30.911.000	32.268.036,00	1.357.036,00	4,39
02- 03	Andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen	260.000	273.274,06	13.274,06	5,11
04	Schlüsselzuweisungen	9.582.900	9.582.956,00	56,00	0,00
06	Sonst. allg. Zuweisungen vom Land	22.929.000	23.314.174,91	385.174,91	1,68
08	Allg. Zuweisungen aus bes. Abrechnungsverfahren (Buß- und Verwargelder)	940.000	1.413.970,45	473.970,45	50,42
10- 12	Gebühren und ähnliche Entgelte	25.753.900	21.750.142,43	-4.003.757,57	-15,55
13- 15	Erlöse, Mieten und sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	12.472.000	13.457.741,87	985.741,87	7,90
16	Erstattungen von Ausgaben des VWH	87.700.000	89.247.016,64	1.547.016,64	1,76
17	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	46.744.100	48.348.631,17	1.604.531,17	3,43
19	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung	40.650.000	41.993.427,76	1.343.427,76	3,30
20	Zinseinnahmen	1.090.700	651.772,94	-438.927,06	-40,24
21- 22	Gewinnanteile, Konzessionsabgabe	7.400.000	7.302.310,01	-97.689,99	-1,32
24- 25	Ersatz von sozialen Leistungen	4.768.500	5.406.478,85	637.978,85	13,38
26	Weitere Finanzeinnahmen	7.521.100	9.959.809,82	2.438.709,82	32,42
27	Kalkulatorische Einnahmen	5.146.100	3.922.489,97	-1.223.610,03	-23,78
28	Zuführung vom VMH	44.806.900	14.039.792,40	-30.767.107,60	-68,67
<b>Summe Einnahmen</b>		<b>550.901.200</b>	<b>537.666.261,24</b>	<b>-13.234.938,76</b>	

## Einnahmen des Verwaltungshaushaltes (Anteile der einzelnen Gruppierungen)



Verwaltungshaushalt - Ausgaben					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nach- trag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehrausgaben Minderausgaben - Euro	Abwei- chung %
4	Personalausgaben	166.785.500	160.061.816,07	-6.723.683,93	-4,03
50- 66	Sächl. Verwaltungs- und Betriebs- ausgaben	100.568.900	88.222.570,01	-12.346.329,99	-12,28
67	Erstattungen von Ausgaben des VWH	47.409.500	56.116.575,60	8.707.075,60	18,37
68	Kalkulatorische Kosten	5.146.100	3.922.489,97	-1.223.610,03	-23,78
70- 71	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	80.217.300	78.449.183,50	-1.768.116,50	-2,20
72	Schuldendienstbeihilfen	1.200	704,12	-495,88	-41,32
73- 79	Leistungen der Sozialhilfe und sonst. soziale Leistungen	85.822.300	86.514.358,64	692.058,64	0,81
80	Zinsausgaben	0	-0,01	-0,01	-
81	Gewerbesteuerumlage	6.038.000	9.528.115,00	3.490.115,00	57,80
83	Allgemeine Umlagen (Bezirksumlage)	56.691.400	56.691.442,26	42,26	0,00
84- 85	Weitere Finanzausgaben, Deckungsreserve	2.220.000	-3.168.944,20	-5.388.944,20	-242,75
86	Zuführung an VMH	1.000	1.327.950,28	1.326.950,28	133T
<b>Summe Ausgaben</b>		<b>550.901.200</b>	<b>537.666.261,24</b>	<b>-13.234.938,76</b>	

## Ausgaben des Verwaltungshaushaltes (Anteile der einzelnen Gruppierungen)



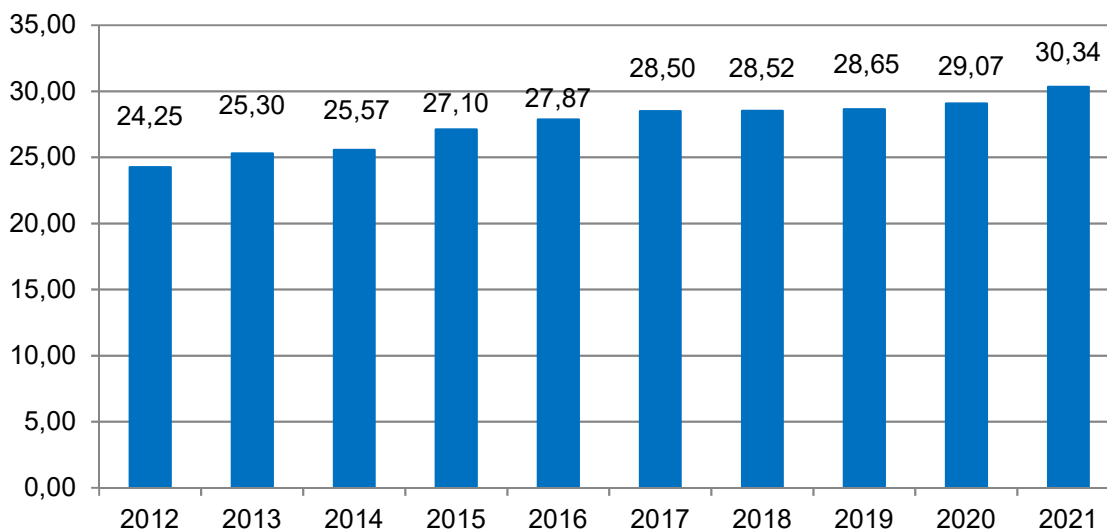
## 5.3 Einnahmen

### 5.3.1 Einnahmen aus Steuern und allgemeinen Zuweisungen (Hauptgruppe 0)

Überblick Hauptgruppe 0			
Ansatz (inkl. Nachtrag) in Euro	Rechnungsergebnis in Euro	Mehr-/Mindereinnahmen in Euro	Abweichung in %
266.847.900	281.586.647,38	14.738.747,38	5,52

Bei der **Grundsteuer A und B (Gr. 000/001)** mit einem Aufkommen von rd. 30,34 Mio. Euro (Vj. 29,07 Mio. Euro) sind gegenüber den Ansätzen Mehreinnahmen von rd. 1,04 Mio. Euro zu verzeichnen. Aufgrund der verstärkten Bautätigkeit wurden in 2021 vermehrt Nachveranlagungen verarbeitet. Dies führte dazu, dass höhere Grundsteuereinnahmen verbucht wurden als veranschlagt.

**Grundsteuer A und B**  
(in Mio. Euro)

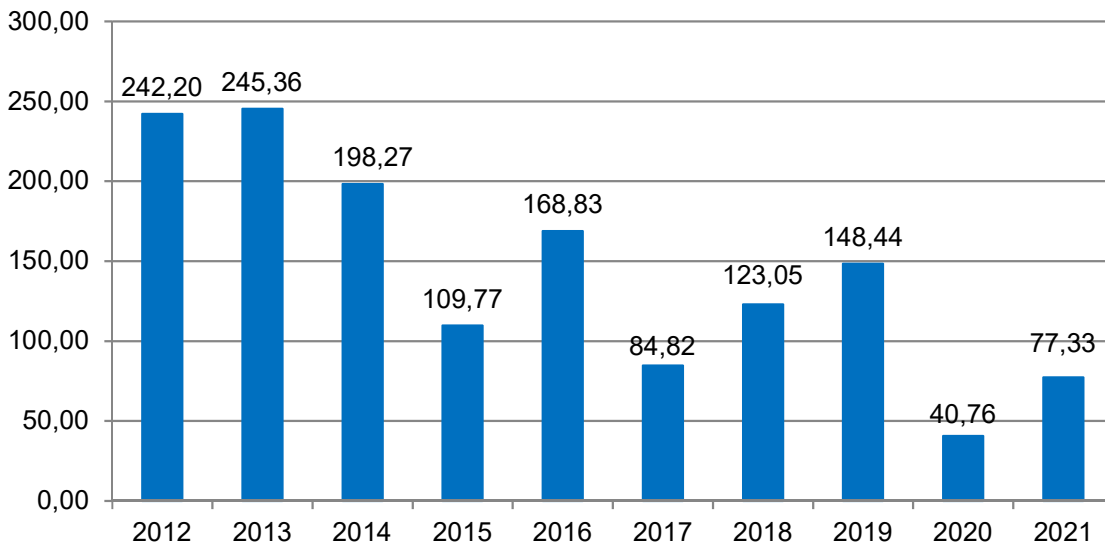


Der Ansatz der **Gewerbesteuer** (Gr. 003) von 69,00 Mio. Euro wurde um rd. 8,33 Mio. Euro übertroffen, das Rechnungsergebnis beträgt rd. 77,33 Mio. Euro (Vj. 40,76 Mio. Euro). Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie wurde mit geringeren Gewerbesteuerereinnahmen kalkuliert. Diese haben sich in 2021 nicht im befürchteten Umfang realisiert.

Im Rechnungsergebnis der Gewerbesteuer sind Vorauszahlungen von rd. 81,67 Mio. Euro (Vj. 42,91 Mio. Euro) und Nachholungen von rd. – 4,34 Mio. Euro (Vj. – 2,15 Mio. Euro) enthalten. Darüber hinaus wurden 0,93 Mio. Euro an Zuweisung vom Land zur Kompensation von Gewerbesteuermindereinnahmen vereinnahmt (siehe Gr. 06)

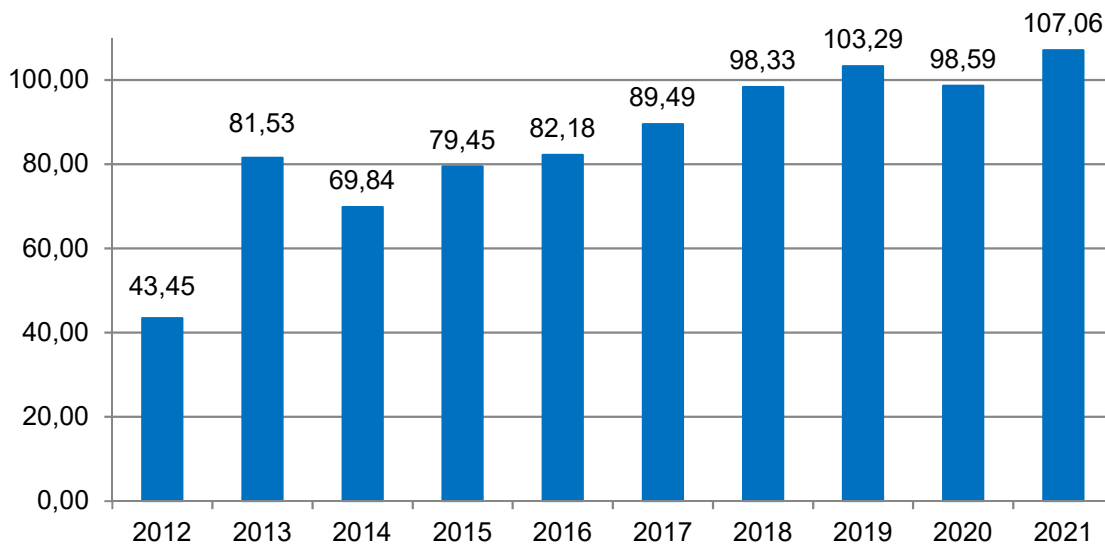


### Gewerbsteuer (in Mio. Euro)



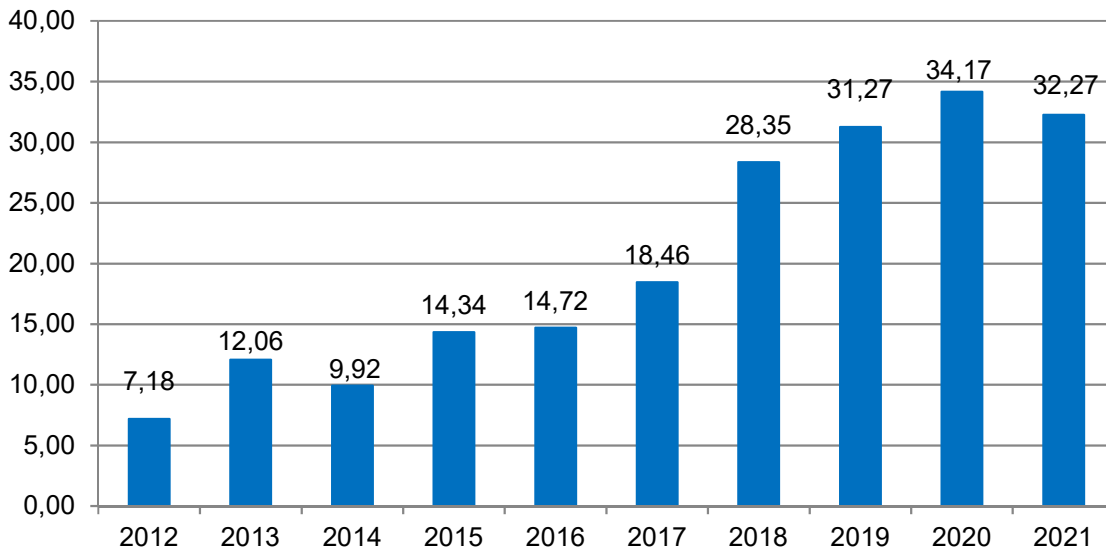
Nach den Steuerschätzungen für 2021 wurden für den **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** (Gr. 010) bei der Haushaltsplanung 103,92 Mio. Euro veranschlagt. Das Bayerische Landesamt für Statistik teilte Ende November 2020 eine Prognose von 103,92 Mio. Euro mit. Das Rechenergebnis liegt bei rd. 107,06 Mio. Euro und ist somit um rd. 3,14 Mio. Euro höher als der Ansatz. Trotz der Corona-Pandemie liegt der Einkommensteueranteil auf relativ hohem Niveau. Grund dürfte die weiterhin hohe Zahl von Erwerbstätigen sein.

### Einkommensteuer (in Mio. Euro)



Als Ersatz für den Wegfall der Gewerbesteuer (seit 1998) werden die Gemeinden mit 2,2 % an der **Umsatzsteuer** (Gr. 012) beteiligt. Im Rahmen der Haushaltsaufstellung wurde ein Ansatz von 30,91 Mio. Euro veranschlagt. Die Stadt erhielt schließlich rd. 32,27 Mio. Euro.

### Umsatzsteuer (in Mio. Euro)



Bei der Ansatzplanung waren Einnahmen aus **Schlüsselzuweisungen** (Gr. 04) i. H. v. 9,58 Mio. Euro vorgesehen. Mit Bescheid vom 10.12.2020 teilte das Landesamt für Statistik mit, dass der Stadt Ingolstadt eine Schlüsselzuweisung von 9,58 Mio. Euro zusteht. Die städtische Steuerkraft (242.275.670 Euro) lag in 2021 unter der durchschnittlichen Ausgabebelastung. Aus diesem Grund wurden der Stadt Ingolstadt – wie auch bereits im Vorjahr – Schlüsselzuweisungen gewährt.

Die Ansätze der **sonst. allgemeinen Zuweisungen** (Gr. 06 und 08) von 23,87 Mio. Euro wurden um 859 TEuro überschritten (Rechnungsergebnis: 24,73 Mio. Euro). Die Gemeinden erhalten zudem für die überproportionale Belastung durch die Mindereinnahmen beim Einkommensteueranteil einen höheren Anteil an der Umsatzsteuer. Diese Einkommensteuerersatzleistung, die sich aufgrund der veränderten Abrechnung des Kindergeldes ergibt, wird als sog. Familienleistungsausgleich vom Freistaat an die Kommunen weitergeführt. Aus dieser Ersatzleistung konnten rd. 7,30 Mio. Euro vereinnahmt werden.

### 5.3.2 Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (Hauptgruppe 1)

Überblick Hauptgruppe 1			
Ansatz (inkl. Nachtrag) in Euro	Rechnungsergebnis in Euro	Mehr-/Mindereinnahmen in Euro	Abweichung in %
213.320.000	214.796.959,87	1.476.959,87	0,69

Bei den **Gebühren und ähnlichen Entgelten** (Gr. 10 – 12) ist das Rechnungsergebnis um 4,00 Mio. Euro niedriger als der Ansatz (rd. 25,75 Mio. Euro). Mindereinnahmen wurden insbesondere bei den Benutzungsgebühren des Stadttheaters (-1,43 Mio. Euro), den Benutzungsgebühren der Kindertagesstätten (-927 TEuro), den Bauplangebühren des Bauordnungsamtes (- 622 TEuro), den Benutzungsgebühren der Volkshochschule (-374 TEuro) sowie den Benutzungsgebühren im Bereich des Obdachlosenasyls (-174 TEuro) verzeichnet.

Der Ansatz bei den **Verwaltungs- und Betriebseinnahmen (Verkaufserlöse, Mieten, sonst. Ersätze)** (Gr. 13 – 15) von 12,47 Mio. Euro wurde um rd. 985 TEuro übertroffen (Rechnungsergebnis von 13,46 Mio. Euro). Diese Summen setzen sich aus den Werten von rd. 1000 Haushaltsstellen zusammen. Die höchsten Mehreinnahmen wurden bei einem Ansatz von 3,55 Mio. Euro im Bereich der sonstigen Betriebseinnahmen (Gr. 15) erzielt (+1,74 Mio. Euro). Dazu tragen vor allem die Rückzahlungen überzahlter Zuschüsse der nichtstädtischen Träger von Kindertageseinrichtungen (+ 277 TEuro), die Ersätze der Telekommunikationskosten von anderen Dienststellen (+197 TEuro), die Rückersätze von Portogebühren (+ 150 TEuro) sowie die Ersätze für die Nachversicherung von Beamten (+ 103 TEuro) bei.

Bei den **Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes** (Gr. 16) wurde bei einem Ansatz von 87,70 Mio. Euro ein Rechnungsergebnis von 89,25 Mio. Euro erzielt.

Insbesondere bei den Einrichtungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie (Test- und Impfzentren) wurden allerdings Mindereinnahmen i. H. v. 10,12 Mio. Euro verzeichnet. Grund hierfür ist u. a., dass beantragte und bewilligte Mittel nicht mehr im Haushaltsjahr 2021 eingegangen sind und teilweise über Anträge und Teilanträge noch nicht entschieden worden ist.

Mindereinnahmen ergaben sich außerdem bei den Erstattungsleistungen des Landes (Gr. 161) für den Bereich Asyl (- 2,52 Mio. Euro). Dies ist auf rückläufige Flüchtlingszahlen (im Gegenzug Minderausgaben bei Gr. 79) zurückzuführen.

Zudem wurde auch im Bereich der Erstattungen von anderen Jugendämtern für junge Volljährige der geplante Ansatz nicht erreicht (- 467 TEuro).

Den Überschuss erbrachten die **inneren Verrechnungen** (Gr. 169) i. H. v. rd. 9,87 Mio. Euro. Die inneren Verrechnungen stellen Erstattungen von Leistungen zwischen den städtischen Ämtern (Verwaltungskostenerstattungen) dar und wirken im Gesamthaushalt kostenneutral (Mehrausgaben bei Gr. 679 i. H. v. 9,87 Mio. Euro).

Die Erstattungen gliedern sich – wie in angefügter Tabelle dargestellt – auf:

Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes (Gr. 16)					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehreinnahmen Mindereinnahmen - Euro	Abwei- chung %
160	vom Bund (BFD, VHS, Jobcenter, Mehrge- nerationenhaus, Signalanlagen)	7.616.500	7.766.134,45	149.634,45	1,96
161	vom Land (Sozialleistungen, BAföG, Gast- schulbeiträge, Leistungen nach AsylbLG, Testzentren)	34.645.400	22.813.048,36	-11.832.351,64	-34,15
162	von Gemeinden und Gemeindever- bänden (Gastschulbeiträge, Jugendamt, Eingliederungshilfen Kita)	5.899.700	6.746.154,70	846.454,70	14,35
163	von Zweckverbänden	552.700	967.887,68	415.187,68	75,12
164	vom sonstigen öffentl. Bereich	658.600	637.424,78	-21.175,22	-3,22
165	von komm. Sonderrechnungen (Gesellschaften)	2.817.900	2.561.120,03	-256.779,97	-9,11
166	von sonst. öffentlichen Sonderrech- nungen	9.000	1.520.154,92	1.511.154,92	17T
167	von privaten Unternehmen	94.700	159.285,27	64.585,27	68,20
168	von übrigen Bereichen (Fraktionen, Ausbildungsförderung)	103.900	900.332,10	796.432,10	766,54
169	Innere Verrechnungen (VKE, Gebäudekosten)	35.301.600	45.175.474,35	9.873.874,35	27,97
<b>Summe Gr. 16</b>		<b>87.700.000</b>	<b>89.247.016,64</b>	<b>1.547.016,64</b>	

Aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke (Gr. 17) konnten Einnahmen i. H. v. 48,35 Mio. Euro erzielt werden. Die Zuweisungen kamen von nachfolgend aufgeführten Bereichen:

Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Gr. 17)					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehreinnahmen Mindereinnahmen - Euro	Abwei- chung %
170	vom Bund (Forschungsprojekte SAVE u. KIVI, Klimaschutzkonzept, Stadtteiltreff Pius- viertel, UAM)	454.800	1.144.121,00	689.321,00	151,57
171	vom Land (Schülerbeförderung, Lehrper- sonalzuschuss, Theater, EOF, FAG, Kfz- Steuer, BayÖPNVG, BayKiBiG)	45.415.500	46.177.802,78	762.302,78	1,68
172	von Gemeinden und Gemeindever- bänden (Bücherbus, Kitas, Theater)	213.500	219.437,12	5.937,12	2,78
173	von Zweckverbänden	0	0,00	0,00	-
174	vom sonstigen öffentl. Bereich (Sozialversicherungsträger)	95.000	94.000,00	-1.000,00	-1,05
175	von komm. Sonderrechnungen (Gesellschaften)	0	57.529,17	57.529,17	-
177	von privaten Unternehmen (Spenden)	0	23.224,33	23.224,33	-
178	von übrigen Bereichen (Spenden)	565.300	632.516,77	67.216,77	11,89
<b>Summe Gr. 17</b>		<b>46.744.100</b>	<b>48.348.631,17</b>	<b>1.604.531,17</b>	

Im Rahmen der **aufgabenbezogenen Leistungsbeteiligung** (Gr. 19) des Bundes an den Kosten für Unterkunft, Lebensunterhalt und Eingliederung erhielt das Jobcenter 41,99 Mio. Euro. Gegenüber den Ansätzen (40,65 Mio. Euro) ergab sich somit ein Einnahmeplus von 1,34 Mio. Euro. Der Planansatz wurde um 3,30 % übertroffen.

### 5.3.3 Sonstige Finanzeinnahmen (Hauptgruppe 2)

Überblick Hauptgruppe 2			
Ansatz (inkl. Nachtrag) in Euro	Rechnungsergebnis in Euro	Mehr-/Mindereinnahmen in Euro	Abweichung in %
70.733.300	41.282.653,99	-29.450.646,01	-41,64

Der Ansatz für die **Zinseinnahmen** (Gr. 20) wurde mit 1,09 Mio. Euro beplant, das Rechnungsergebnis liegt bei 652 TEuro (Vj. 753 TEuro).

Gem. KommHV-K ist die Stadt verpflichtet, vorübergehend nicht benötigte Kassenmittel und Rücklagen ertragreich anzulegen. Für Geldanlagen von Kassenmitteln der Stadt Ingolstadt wurden aus dem Cash-Management rd. 222 TEuro, für die Anlage der Rücklagenmittel rd. 341 TEuro an Zinsen erzielt. Für die Geldanlagen der Stiftungen wurden rd. 6 TEuro erwirtschaftet.

Bei den Wohnungsbaudarlehen wurden rd. 73 TEuro, beim Siedlungsmodell Permoserstraße rd. 4 TEuro für die ausgereichten Darlehen erzielt.

An **Gewinnanteilen** (Gr. 21) ist in 2021 ein Überschuss der GWG mit rd. 17 TEuro eingegangen. Zudem wurden die in 2020 nicht verausgabten Mittel aus der Gewinnabführung der Sparkasse für gemeinnützige Zwecke i. H. v. 39 TEuro auf das Jahr 2021 übertragen.

Die Stadtwerke und INKB leisteten 2021 **Konzessionsabgaben** (Gr. 22) von insgesamt rd. 7,25 Mio. Euro (Vj. 7,49 Mio. Euro).

Die **Ersatzleistungen der Sozialhilfe** (Gr. 24, 25) durch Unterhaltspflichtige, Sozialleistungsträger und Hilfeempfänger sowie die Ersätze in der Jugendhilfe (Ausgaben s. Gr. 73 – 79) überstiegen die Ansätze von 4,77 Mio. Euro um rd. 638 TEuro (Rechnungsergebnis rd. 5,41 Mio. Euro). Hier zeigen sich vor allem im Bereich der Grundsicherung für Senioren (+ 261 TEuro), der Grundsicherung für Arbeitssuchende (+ 226 TEuro), der SGB II-Leistungen der Kommune (+ 277 TEuro) sowie der Kostenbeiträge und Aufwendungsersätze bei der Eingliederungshilfe seelisch behinderter Kinder und Jugendlicher (+ 91 TEuro) erhebliche Mehreinnahmen.

Bei der Ansatzplanung waren für **weitere Finanzeinnahmen** (Gr. 26) (u. a. Stundungszinsen, Bußgelder, Säumniszuschläge, Bürgschaftsgebühren, Ausgleichsleistungen für Baulandumlegung und Zinsen aus Steuernachforderungen) rd. 7,52 Mio. Euro vorgesehen. Vor allem wurde aufgrund von Mehreinnahmen bei den Zinsen für Steuernachforderungen (2,58 Mio. Euro) ein Rechnungsergebnis i. H. v. 9,96 Mio. Euro (+ 2,44 Mio. Euro) erzielt. Dabei handelt es sich um Nachzahlungszinsen aus der Berichtigung der Veranlagungen 2008-2010. Nachzahlungszinsen fallen an, wenn

beispielsweise infolge Betriebsprüfung oder nachträglicher Verrechnung die bisherige Veranlagung nochmal geändert wird und dann höher ausfällt als bisher.

Die bei den kostenrechnenden Einrichtungen, Hilfsbetrieben und Betrieben gewerblicher Art durchgerechneten **kalkulatorischen Kosten** (Gr. 27) setzen sich wie folgt zusammen:

Kalkulatorische Einnahmen (Gr. 27)					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehreinnahmen Mindereinnahmen - Euro	Abwei- chung %
270	für Abschreibungen	2.874.300	1.930.456,30	-943.843,70	-32,84
275	für kalk. Zinsen	2.271.800	1.992.033,67	-279.766,33	-12,31
<b>Summe Gr. 27</b>		<b>5.146.100</b>	<b>3.922.489,97</b>	<b>-1.223.610,03</b>	

Für die Durchrechnung einer angemessenen Verzinsung des Anlagekapitals wurde mit FPA-Beschluss vom 19.10.2016 ab dem Haushaltsjahr 2017 ein kalkulatorischer Zinssatz von 2,1 % festgesetzt. Dieser ist auch für das Haushaltsjahr 2021 gültig. Die kalkulatorischen Zinsen neutralisieren sich auf der Ebene des Gesamthaushaltes.

Die **Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt** (Gr. 28) betrug im Jahr 2021 rd. 14,04 Mio. Euro. Neben der Zuführung zum Verwaltungshaushalt für den Haushaltsausgleich (rd. 14,00 Mio. Euro) handelt es sich dabei um Mittelumsetzungen im Rahmen des Bürgerhaushaltes (rd. 42 TEuro) sowie um eine Zuführung bei der Elisabeth-Hensel-Stiftung aufgrund einer Entnahme aus der Rücklage (rd. 1 TEuro).

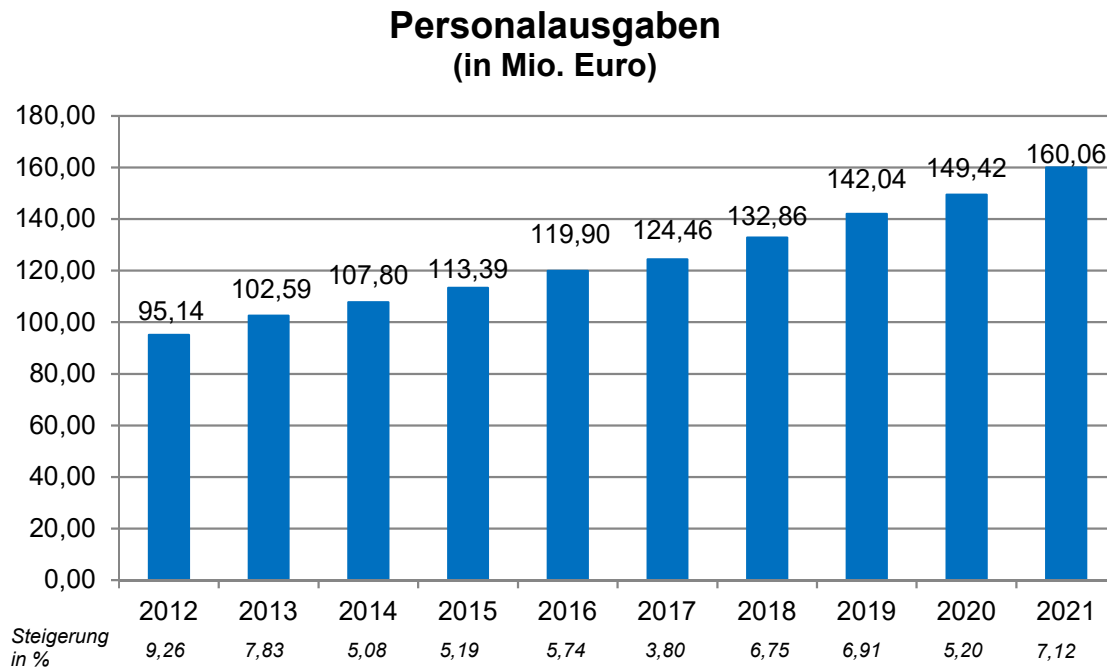
## 5.4 Ausgaben

### 5.4.1 Personalausgaben (Hauptgruppe 4)

Überblick Hauptgruppe 4			
Ansatz (inkl. Nachtrag) in Euro	Rechnungsergebnis in Euro	Mehr-/Minderausgaben in Euro	Abweichung in %
166.785.500	160.061.816,07	-6.723.683,93	-4,03

Im Jahr 2021 waren rd. 166,79 Mio. Euro für **Personalausgaben** (HGr. 4) veranschlagt, verausgabt wurden rd. 160,06 Mio. Euro. Damit beträgt die Personalquote (Anteil der Personalkosten am Rechnungsergebnis des bereinigten Verwaltungshaushaltes = Ausgaben des Verwaltungshaushaltes abzüglich innerer Verrechnungen, kalkulatorischer Kosten, Gewerbesteuerumlage, Bezirksumlage und Zuführung an Vermögenshaushalt) 38,02 % (Vj. 38,29 %). Begründet sind die Minderausgaben insbesondere durch die Einführung der Kurzarbeit in den Bereichen Theater, nachschulische Betreuung, Schulküche, Stadtbücherei, Jugendherberge, Museen und Sing- und Musikschule sowie an den vielen unbesetzten Stellen im Kita-Bereich.

Die nachstehende Übersicht zeigt die Entwicklung der Personalausgaben in den letzten zehn Jahren:



#### 5.4.2 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (Hauptgruppen 5 und 6)

Überblick Hauptgruppe 5 und 6			
Ansatz (inkl. Nachtrag) in Euro	Rechnungsergebnis in Euro	Mehr-/Minderausgaben in Euro	Abweichung in %
153.124.500	148.261.635,58	-4.862.864,42	-3,18

Für den **Unterhalt der Gebäude, Grundstücke und baulichen Anlagen** (Gr. 50) wurden in 2021 Ansätze i. H. v. 14,79 Mio. Euro gebildet. Es wurden Ausgaben i. H. v. 13,01 Mio. Euro geleistet, somit 1,78 Mio. weniger als veranschlagt. Das positive Ergebnis ist überwiegend darauf zurückzuführen, dass Maßnahmen entgegen der ursprünglichen Planung über den Vermögenshaushalt abgewickelt wurden (Deckung erfolgte über Bauunterhalt) bzw. aufgrund später Beauftragung und Durchführung von Maßnahmen einige Rechnungen erst im Haushaltsjahr 2022 kassenwirksam wurden. Zudem wurde zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung von deutlich höheren Kosten im kleinen Bauunterhalt ausgegangen.

Im Bereich des **Unterhalts des sonstigen unbeweglichen Vermögens** (Gr. 51) standen im Haushalt 2021 rd. 6,11 Mio. Euro zur Verfügung. Mit Minderausgaben von 91 TEuro wurde der Ansatz nicht ausgeschöpft (Rechnungsergebnis = rd. 6,02 Mio. Euro).

Die Ansätze für die **Beschaffung sowie den Unterhalt für Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände** (Gr. 52) wurden im Haushaltsplan mit 5,54 Mio. Euro veranschlagt. Das Rechnungsergebnis weist mit rd. 5,00 Mio. Euro Minderausgaben i. H. v. 541 TEuro auf.

So wurde beim Unterhalt der Multimediaausstattung in Schulen der geplante Ansatz nicht erreicht. Dies ist darauf zurückzuführen, dass in 2021 u. a. Notebooks nur begrenzt auf dem Markt verfügbar waren und auch von planmäßigen Austauschzyklen der Multimediaausstattung abgewichen wurde. Der Austausch wurde letztlich nach tatsächlichem Bedarf und Dringlichkeit (Defekte, etc.) vorgenommen. Zudem konnte auch die Ausstattung der Schulen mit neuen Telefonen - aufgrund des Priorisierens von pandemiebedingten Sonderaufgaben - nicht wie geplant abgewickelt werden.

Auch im Bereich des Unterhaltes der Melde- und Funksprechanlagen der Feuerwehren fielen die Ausgaben nicht in der geplanten Höhe an. Hier steht noch der Kauf der Funkmeldeempfänger und die Umrüstung der Sirenenanlagen im Rahmen des Digitalfunks aus. Da bei der Lizenzierung durch den Freistaat Bayern zeitliche Verzögerungen aufgetreten sind, verschieben sich die Beschaffungen in die Folgejahre.

Weiter wurden bisher noch keine Ausgaben für die Ausstattung des Jugendtreffs im Piusviertel getätigt, da sich der Neubau der Jugendfreizeitstätte verzögert.

Im Bereich des Amtes für Informations- und Datenverarbeitung wurden mehr Bauteile (sog. Swiches) beschafft, die dem Vermögenshaushalt zugeordnet werden mussten, sodass sich die Ausgaben des Verwaltungshaushalts reduzierten. Zudem mussten Apple-Geräte aufgrund des verlängerten Supports nicht ausgetauscht werden, Neuanschaffung von WLAN-APs wurden durch die Weiternutzung von Rückläufern des Schulnetzes reduziert und es wurden weniger Drucker sowie weniger IP-Telefone benötigt, als geplant.

Mehrausgaben wurden hingegen bei Beschaffungen im Bereich des Theaterbetriebes (+ 71 TEuro) sowie der Staatl. Berufsschule I (+ 53 TEuro) verbucht.

Für **Mieten und Pachten** (Gr. 53) wurden Ansätze in Höhe von 8,33 Mio. Euro veranschlagt. Bei einem Rechnungsergebnis von 8,43 Mio. Euro wurden demnach rd. 100 TEuro mehr verausgabt.

Den Haushaltsansätzen bei den Ausgaben für die **Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen** (Gr. 54) von 14,40 Mio. Euro steht ein Rechnungsergebnis i. H. v. 12,11 Mio. Euro gegenüber (Minderausgaben von rd. 2,28 Mio. Euro). Im Bereich der Bewirtschaftungskosten des Liegenschaftsamtes (- 259 TEuro), der Reinigungskosten (- 539 TEuro) sowie der Energiekosten bzw. Strom-, Gas-, Fernwärmekosten (-1,11 Mio. Euro) blieben die Ausgaben überwiegend unterhalb der jeweiligen Ansätze.

Pandemiebedingt wurde im Haushaltsjahr 2021 deutlich weniger Energie verbraucht als geplant. Zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung ist man jedoch von einem normalen Verbrauchsjahr ausgegangen. Ebenso fielen die Nachzahlungen für 2020 deutlich geringer aus als ursprünglich angenommen.

Für die **Haltung von Fahrzeugen** (Gr. 55), welche alle fahrzeugspezifischen Ausgaben einschließlich der Ausgaben für Versicherungen und Betriebsstoffe u. ä. einschließt, wurden in 2021 Mittel i. H. v. 343 TEuro eingeplant. Es wurden rd. 366 TEuro verausgabt, so dass Mehrausgaben von rd. 23 TEuro bzw. 6,78 % anfielen.

Zu den **besonderen Aufwendungen für Bedienstete** (Gr. 56) zählen neben den Ausgaben für Dienst- und Schutzkleidung auch die Ausgaben für Aus- und Fortbildung. Bei einem Planansatz von



rd. 3,03 Mio. Euro wurden 2,36 Mio. Euro verausgabt. Die Einsparungen von rd. 666 TEuro ergaben sich u. a. durch nicht abgerufene Corona-Schnelltestungen des Personals (rd. 222 TEuro), coronabedingte Minderausgaben bei den Ausbildungskosten (rd. 160 TEuro) sowie dem Bildungsprogramm (rd. 86 TEuro).

Im Bereich der **weiteren Verwaltungs- und Betriebsausgaben** (Gr. 57 – 63) waren Mittel i. H. v. 37,76 Mio. Euro veranschlagt. Mit einem Rechnungsergebnis von lediglich 30,94 Mio. Euro wurde der Planansatz um 6,82 Mio. Euro unterschritten. Minderausgaben ergaben sich vor allem bei der Gr. 57 (- 993 TEuro), der Gr. 60 (- 5,12 Mio. Euro), sowie der Gr. 63 (- 574 TEuro), in denen die Sachausgaben der Stadt verbucht werden.

Die **Steuer-, Versicherungs- und sonstigen Geschäftsausgaben** (Gr. 64 – 66) erzielten bei einem Haushaltsansatz von 10,27 Mio. Euro ein Rechnungsergebnis von 9,98 Mio. Euro (- 289 TEuro). Der geplante Gesamtansatz für die Steuerzahllasten (Umsatz-, Ertragssteuern sowie Solidaritätszuschlag) belief sich in 2021 auf 542 TEuro, in der Summe wurden 299 TEuro zahlungswirksam. Es handelt sich hier um Steuerzahllasten inkl. Vorauszahlungen aller bestehenden BgA's im Bereich der Umsatzsteuer aus den Jahren 2020 und 2021 sowie im Bereich der Ertragsteuern und dem Solidaritätszuschlag aus den Jahren 2020 und 2021.

Dem Ansatz bei den **Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes** (Gr. 67) von 47,41 Mio. Euro stehen tatsächlich geleistete Beträge von rd. 56,12 Mio. Euro gegenüber, so dass Mehrausgaben i. H. v. 8,71 Mio. Euro notwendig waren. In diesem Bereich sind unter anderem die Gastschülerbeiträge und die Erstattungen an andere Jugendhilfeträger verbucht. Hauptsächlich handelt es sich jedoch um interne Leistungsverrechnungen (Gebäudekosten, Verwaltungskostenerstattungen). Diese Ausgaben verhalten sich im Gesamthaushalt neutral, da die entsprechenden Einnahmen bei der Gr. 16 anfallen.

Weiter weichen die Erstattungen an kommunale Sonderrechnungen (u. a. Winterdienst, Straßenentwässerungsanteil, Straßenreinigung) mit Minderausgaben von 1,16 Mio. Euro vom Ansatz ab.

Die **kalkulatorischen Kosten** (Gr. 68) umfassen Abschreibungsbeträge und kalkulatorische Zinsen für das aufgewendete Kapital der kostenrechnenden Einrichtungen, Hilfsbetriebe und Betriebe gewerblicher Art. Hier wurde – wie bereits bei der Gruppierung 27 aufgeführt – ein Rechnungsergebnis i. H. v. 3,92 Mio. Euro erzielt.

### 5.4.3 Zuweisungen und Zuschüsse (Hauptgruppe 7)

Überblick Hauptgruppe 7			
Ansatz (inkl. Nachtrag) in Euro	Rechnungsergebnis in Euro	Mehr-/Minderausgaben in Euro	Abweichung in %
166.040.800	164.964.246,26	-1.076.553,74	-0,65

In der Ausgabengruppe der **Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke** (Gr. 70, 71) sind insgesamt rd. 78,45 Mio. Euro (Vj. 69,16 Mio. Euro) angefallen. Diese Ausgaben gliedern sich wie folgt auf:

Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Gr. 70, 71)					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehrausgaben Minderausgaben - Euro	Abwei- chung %
70	an soziale Einrichtungen (Kitas, Jugendhilfe)	40.799.400	41.174.137,35	374.737,35	0,92
711	an Land (u.a. Krankenhausumlage)	3.823.000	4.044.365,89	221.365,89	5,79
712	an Gemeinden u. Gemeindever- bände (Lernmittelfreiheit, Rückzahlung Kita)	5.400	12.386,33	6.986,33	129,38
713	an Zweckverbände (Betriebskostenumlagen)	2.779.300	2.639.600,39	-139.699,61	-5,03
715	an kommunale Sonderrechnungen (INKB, INVA, INVG, LGS)	23.311.900	21.036.818,80	-2.275.081,20	-9,76
717	an private Unternehmen (Integrationsmaßnahmen, Halbmarathon)	32.900	1.913,44	-30.986,56	-94,18
718	an übrige Bereiche (BAföG, Kitas, EOF-Leistungen)	9.465.400	9.531.514,48	66.114,48	0,70
<b>Summe Gr. 70, 71</b>		<b>80.217.300</b>	<b>78.449.183,50</b>	<b>-1.768.116,50</b>	

Das Rechnungsergebnis beträgt bei den **Schuldendiensthilfen** (Gr. 72) 704,12 Euro (Ansatz: 1.200 Euro). Es handelt sich hierbei um Zinsbeihilfen für Arbeitgeberdarlehen.

Den größten Anteil der Hauptgruppe 7 bilden die **Leistungen der Sozialhilfe und sonst. soz. Leistungen** (Gr. 73 – 79) mit einer Ansatzhöhe von rd. 85,82 Mio. Euro. Das Rechnungsergebnis beträgt rd. 86,51 Mio. Euro und überschreitet den geplanten Ansatz um rd. 692 TEuro.

Bei den Leistungen der Sozialhilfe und der sonst. soz. Leistungen beruht ein erheblicher Teil der unvorhersehbaren Mehrausgaben auf die in vielen sozialen Bereichen sich auswirkende Corona-Pandemie. So wurden z.B. in allen maßgeblichen SGB – Bereichen sowie in angrenzenden Rechtsgebieten von der Bundesregierung Corona-Sonderzahlungen im Rahmen des Sozialschutzpakets III beschlossen. Dies betrifft die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, der Sozialhilfe, die Asylbewerberleistung und das Arbeitslosengeld II.

Weitere unvorhersehbare Mehrausgaben im Rahmen der Corona-Pandemie betreffen vor allem Mehraufwendungen des Amtes für Jugend und Familie im Bereich der Jugendhilfe. Hier sind

insbesondere die Ausgaben für Hilfe in stationären Einrichtungen gestiegen. Dies kann als Folge des Lockdowns von Schul- und KiTa – Schließungen gesehen werden.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Aufteilung auf die einzelnen Leistungsbereiche:

Leistungen der Sozialhilfe und sonst. soz. Leistungen (Gr. 73 – 79)					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehrausgaben - Minderausgaben Euro	Abwei- chung %
73	Leistungen der Sozialhilfe an Personen außerhalb von Einrichtungen	8.796.500	9.829.034,70	1.032.534,70	11,74
74	Leistungen der Sozialhilfe an Personen in Einrichtungen	200.000	109.727,25	-90.272,75	-45,14
75	Leistungen an Kriegsopfer und ähnliche Berechtigte	1.600	2.137,46	537,46	33,59
76	Leistungen der Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	5.543.000	5.278.015,03	-264.984,97	-4,78
77	Leistungen der Jugendhilfe in Einrichtungen	12.807.000	13.465.471,98	658.471,98	5,14
78	Sonstige soziale Leistungen	51.877.200	51.860.271,52	-16.928,48	-0,03
79	AsylbLG	6.597.000	5.969.700,70	-627.299,30	-9,51
<b>Summe Gr. 73 - 79</b>		<b>85.822.300</b>	<b>86.514.358,64</b>	<b>692.058,64</b>	

#### 5.4.4 Sonstige Finanzausgaben (Hauptgruppe 8)

Überblick Hauptgruppe 8			
Ansatz (inkl. Nachtrag) in Euro	Rechnungsergebnis in Euro	Mehr-/Minderausgaben in Euro	Abweichung in %
64.950.400	64.378.563,33	-571.836,67	-0,88

In 2021 waren keine **Zinsausgaben** (Gr. 80) eingeplant, da alle langfristigen Darlehen in 2019 getilgt wurden. Das Rechnungsergebnis beträgt -0,01 Euro.

Die Kommunen müssen aus ihrem Gewerbesteueraufkommen eine **Gewerbsteuerumlage** (Gr. 81) abführen. Für die Ermittlung der Höhe der Gewerbsteuerumlage wird das Ist-Aufkommen der Gewerbesteuer durch den gemeindlichen Hebesatz (400 v. H.) geteilt und das Ergebnis mit einem gesetzlich festgelegten Vervielfältiger (2021: 35,0 v. H.) multipliziert.

Der Haushaltsansatz lt. Nachtragshaushaltsplan ging von einem Gewerbesteueraufkommen von 69,00 Mio. Euro und einer daraus resultierenden Gewerbsteuerumlage von 6,04 Mio. Euro aus.

Mit einem Rechnungsergebnis von 9,53 Mio. Euro mussten rd. 3,49 Mio. Euro mehr Gewerbsteuerumlage abgeführt werden als geplant. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2021 mit 77,33 Mio. Euro deutlich mehr Gewerbesteuereinnahmen verzeichnet werden konnten.

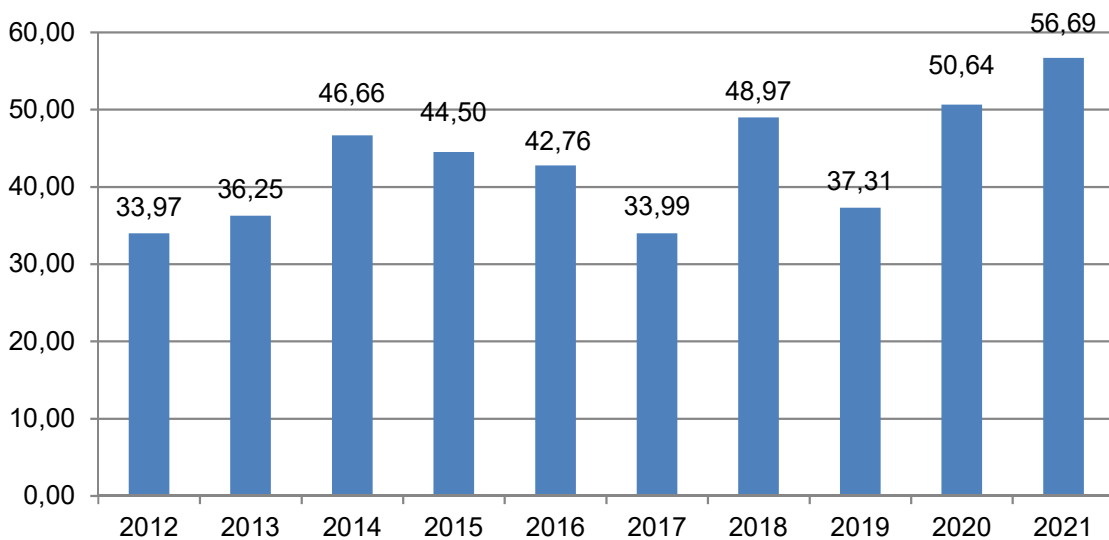
Die von der Stadt zu zahlende **Bezirksumlage** (Gr. 83) wird bei Anwendung eines einheitlichen Hebesatzes nach der Umlagekraft \*) errechnet. Bei einem Umlagesatz von 21,70 % musste in 2021 eine Umlage in Höhe von 56,69 Mio. Euro geleistet werden. Der für das Jahr 2021 geplante Ansatz (56,69 Mio. Euro) wurde damit erreicht.

Die Stadt hatte in den letzten Jahren folgende Beträge zu leisten:

Jahr	Umlagekraftzahl Euro	Hebesatz in %	Bezirksumlage Euro	Zunahme/Abnahme - Euro
2017	174.322.026	19,50	33.992.795,07	-8.768.689,80
2018	233.202.568	21,00	48.972.539,28	14.979.744,21
2019	177.650.639	21,00	37.306.634,19	-11.665.905,09
2020	241.157.017	21,00	50.642.973,57	13.336.339,38
2021	261.250.886	21,70	56.691.442,26	6.048.468,69

\*) Als Umlagekraft versteht man die Summe der Steuerkraftzahlen der Gemeinde sowie 80 Prozent der Gemeindeschlüsselzuweisungen des vorangegangenen Haushaltsjahres. Für die Steuerkraft sind die eigenen Steuereinnahmen maßgeblich (Grundsteuer A + B, Gewerbesteuer, Einkommensteueranteil und Umsatzsteuerbeteiligung des vorjährigen Jahres). Dabei wird nicht der individuelle Hebesatz der einzelnen Gemeinde zugrunde gelegt, sondern ein landeseinheitlicher Satz, der so genannte Nivellierungshebesatz. Die Steuerkraft ist somit hebesatzneutral.

### Bezirksumlage (in Mio. Euro)



Für die **weiteren Finanzausgaben** (Gr. 84) waren rd. 220 TEuro an Mitteln veranschlagt. Dabei handelt es sich um Ausgaben für die Baulandumlegung (120 TEuro) sowie Steuererstattungszinsen im Bereich der Gemeindesteuern (100 TEuro). Das Rechnungsergebnis weist einen Betrag von - 3,17 Mio. Euro aus. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass gebildete Haushaltsreste aus dem Vorjahr für die Rückzahlungszinsen der Zuwendung Ostumgehung Etting i. H. v. 3,32 Mio. Euro in Abgang gestellt wurden.

Die **Deckungsreserve** (Gr. 85) war in 2021 mit 2,00 Mio. Euro vorgesehen, wurde im Haushaltsjahr 2021 jedoch nicht verwendet.

Bei der **Zuführung an den Vermögenshaushalt** (Gr. 86) wurde zunächst ein Ansatz i. H. v. 1 TEuro für die Zuführung an die Sonderrücklage der Elisabeth-Hensel-Stiftung (Rechnungsergebnis: 5 TEuro) eingeplant. Tatsächlich weist das Rechnungsergebnis eine Übertragung von 1,32 Mio. Euro aus. Hierbei handelt es sich um unterjährige Zuführungen an den Vermögenshaushalt zur Deckung von über- bzw. außerplanmäßigen Ausgaben.

## 6 Ergebnis des Vermögenshaushaltes

Die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes waren im Haushaltsplan mit 193.940.800,00 Euro veranschlagt und wurden im Rahmen des Nachtragshaushaltes auf 180.250.700,00 Euro reduziert. Das Rechnungsergebnis weist einen Betrag von 116.844.509,70 Euro aus und unterschreitet den Ansatz damit um 35,18 %.

## 6.1 Soll-Abschluss nach Einzelplänen

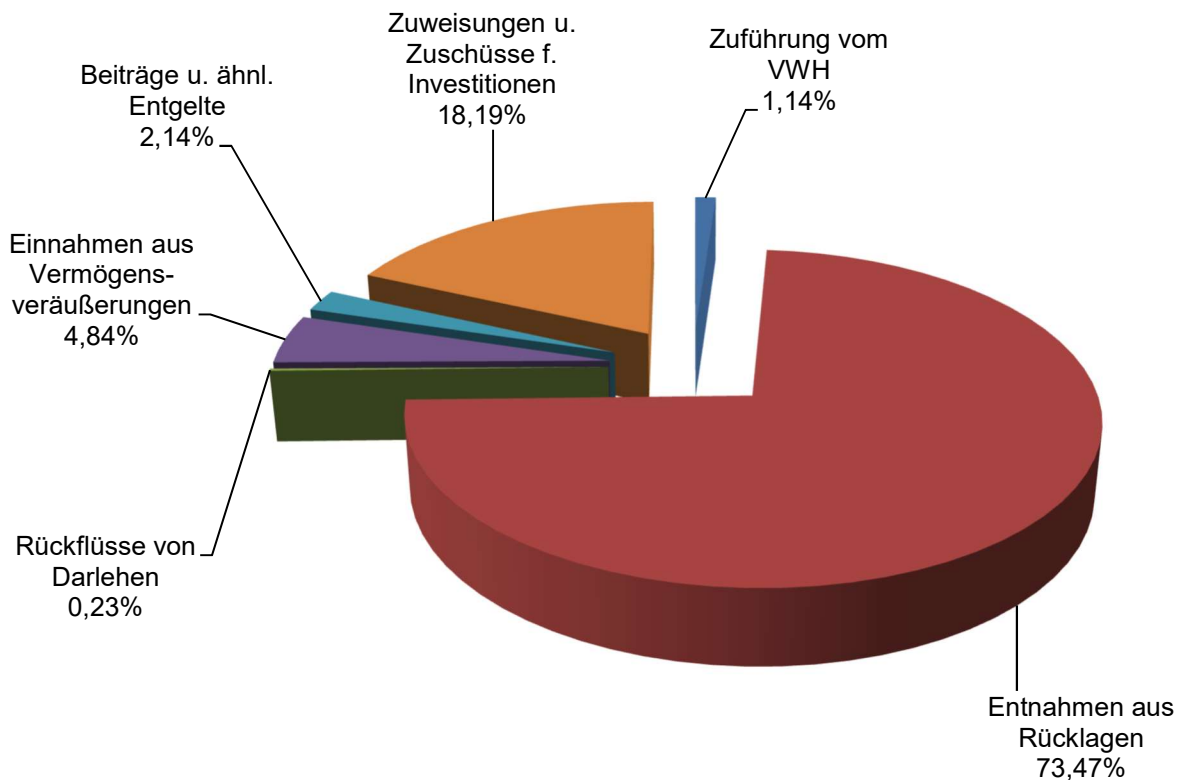
Vermögenshaushalt - Einnahmen					
Epl.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehreinnahmen Mindereinnahmen - Euro	Abwei- chung %
0	Allgemeine Verwaltung	0	53.617,55	53.617,55	-
1	Öffentl. Sicherheit und Ordnung	250.000	200.378,87	-49.621,13	-19,85
2	Schulen	9.860.200	11.360.707,35	1.500.507,35	15,22
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	3.307.100	1.491.933,83	-1.815.166,17	-54,89
4	Soziale Sicherung	4.119.700	1.277.451,79	-2.842.248,21	-68,99
5	Gesundheit, Sport, Erholung	845.000	314.066,00	-530.934,00	-62,83
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	12.543.700	7.645.706,14	-4.897.993,86	-39,05
7	Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	0	0,00	0,00	-
8	Wirtschaftliche Unterneh- men, Allg. Grund- und Sondervermögen	18.451.000	5.468.552,77	-12.982.447,23	-70,36
9	Allg. Finanzwirtschaft	130.874.000	89.032.095,40	-41.841.904,60	-31,97
<b>Summe Vermögenshaushalt</b>		<b>180.250.700</b>	<b>116.844.509,70</b>	<b>-63.406.190,30</b>	

Vermögenshaushalt - Ausgaben					
Epl.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehrausgaben Minderausgaben - Euro	Abwei- chung %
0	Allgemeine Verwaltung	3.797.500	2.350.247,15	-1.447.252,85	-38,11
1	Öffentl. Sicherheit und Ordnung	2.872.000	1.108.111,39	-1.763.888,61	-61,42
2	Schulen	49.248.500	49.520.669,19	272.169,19	0,55
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	5.172.500	3.382.662,58	-1.789.837,42	-34,60
4	Soziale Sicherung	9.141.200	9.157.012,07	15.812,07	0,17
5	Gesundheit, Sport, Erholung	14.231.200	13.728.450,05	-502.749,95	-3,53
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	25.253.900	15.817.077,74	-9.436.822,26	-37,37
7	Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	6.411.200	5.791.738,56	-619.461,44	-9,66
8	Wirtschaftliche Unterneh- men, Allg. Grund- und Sondervermögen	19.315.800	1.950.114,32	-17.365.685,68	-89,90
9	Allg. Finanzwirtschaft	44.806.900	14.038.426,65	-30.768.473,35	-68,67
<b>Summe Vermögenshaushalt</b>		<b>180.250.700</b>	<b>116.844.509,70</b>	<b>-63.406.190,30</b>	

## 6.2 Gruppierungsübersicht

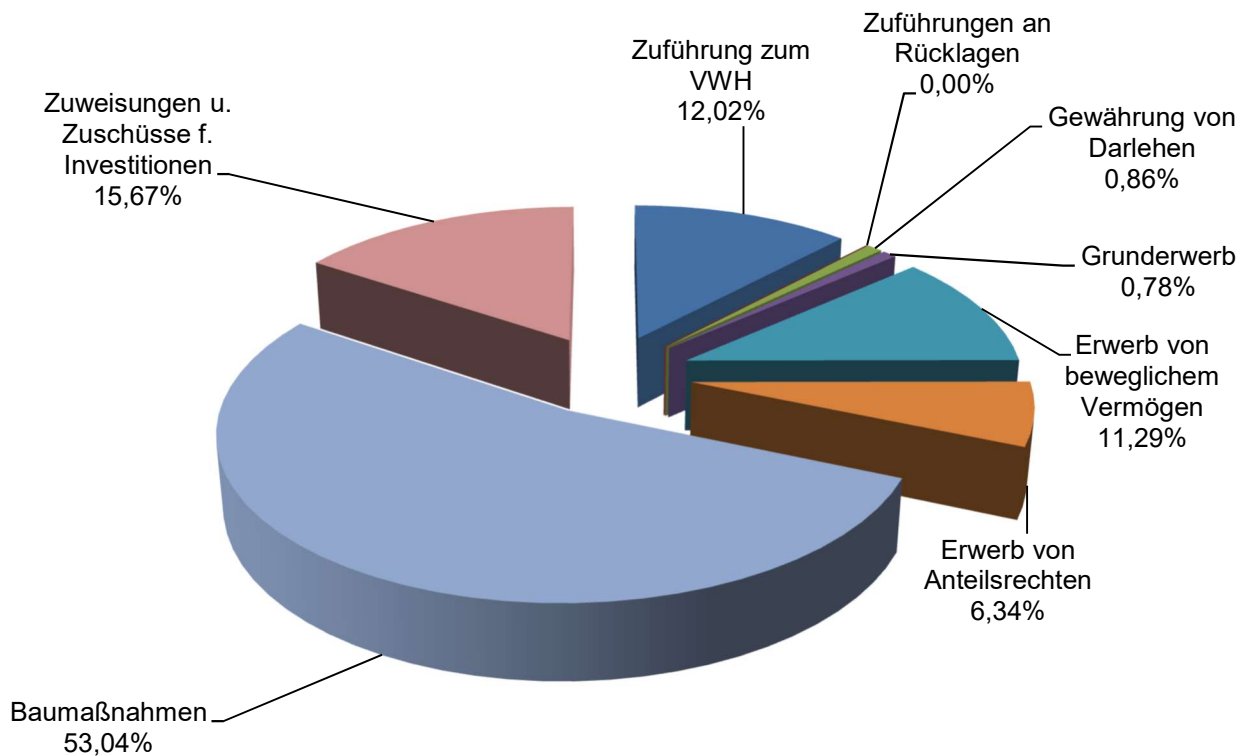
Vermögenshaushalt – Einnahmen					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehreinnahmen Mindereinnahmen - Euro	Abwei- chung %
30	Zuführung vom VWH	1.000	1.327.950,28	1.326.950,28	133T
31	Entnahmen aus Rücklagen	128.674.000	85.847.649,52	-42.826.350,48	-33,28
32	Rückflüsse von Darlehen	202.000	265.552,56	63.552,56	31,46
34	Einnahmen aus Vermögensveräußerungen	18.495.000	5.656.309,99	-12.838.690,01	-69,42
35	Beiträge und ähnliche Entgelte	5.280.000	2.495.291,30	-2.784.708,70	-52,74
36	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	27.598.700	21.251.756,05	-6.346.943,95	-23,00
<b>Summe Einnahmen</b>		<b>180.250.700</b>	<b>116.844.509,70</b>	<b>-63.406.190,30</b>	

### Einnahmen des Vermögenshaushaltes (Anteile der einzelnen Gruppierungen)



Vermögenshaushalt - Ausgaben					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehrausgaben Minderausgaben - Euro	Abwei- chung %
90	Zuführung zum VWH	44.806.900	14.039.792,40	-30.767.107,60	-68,67
91	Zuführungen an Rücklagen	1.000	5.287,65	4.287,65	428,77
92	Gewährung von Darlehen	2.000.000	1.000.000,00	-1.000.000,00	-50,00
932	Grunderwerb	15.000.000	915.567,75	-14.084.432,25	-93,90
934/ 935	Erwerb von immateriellen und beweglichen Vermögensgegenständen	11.443.400	13.195.508,04	1.752.108,04	15,31
936	Erwerb von Anteilsrechten	12.389.800	7.404.310,18	-4.985.489,82	-40,24
94 - 96	Baumaßnahmen	72.908.100	61.972.129,82	-10.935.970,18	-15,00
98	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	21.701.500	18.311.913,86	-3.389.586,14	-15,62
<b>Summe Ausgaben</b>		<b>180.250.700</b>	<b>116.844.509,70</b>	<b>-63.406.190,30</b>	

**Ausgaben des Vermögenshaushaltes  
(Anteile der einzelnen Gruppierungen)**





### 6.3 Einnahmen

Überblick Hauptgruppe 3			
Ansatz (inkl. Nachtrag) in Euro	Rechnungsergebnis in Euro	Mehr-/Mindereinnahmen in Euro	Abweichung in %
180.250.700	116.844.509,70	-63.406.190,30	-35,18

Die **Zuführung vom Verwaltungshaushalt** (Gr. 30) wurde mit 1 TEuro für die Elisabeth-Hensel-Stiftung geplant. Eine Pflichtzuführung nach § 22 Abs. 1 Satz 2 KommHV-K (Ordentliche Tilgung von Krediten) war in Ermangelung an Krediten nicht notwendig.

Für die Elisabeth-Hensel-Stiftung wurden schließlich rd. 5 TEuro zugeführt. Weitere 1,32 Mio. Euro sind rein buchungstechnischen Mittelumsetzungen für über- und außerplanmäßige Ausgaben.

Eine **Entnahme aus der Rücklage** (Gr. 31) war in Höhe von 143,78 Mio. Euro geplant und wurde durch den Nachtragshaushalt auf 128,67 Mio. Euro reduziert. Zur Herstellung des Haushaltsausgleiches war letztendlich lediglich eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage von 85,85 Mio. Euro notwendig.

Zudem wurden aus der Sonderrücklage der Elisabeth-Hensel-Stiftung rd. 1 TEuro zur Erfüllung des Stiftungszweckes entnommen.

**Einnahmen aus Rückflüssen von Darlehen** (Gr. 32) waren mit 202 TEuro veranschlagt. Tatsächlich sind Darlehensrückflüsse i. H. v. 266 TEuro eingegangen. Hierbei handelt es sich bei den größeren Positionen um ordentliche Tilgungen von Wohnungsbaudarlehen (152 TEuro), Darlehen des Siedlungsmodells Permoserstraße (22 TEuro) und Darlehen für die Altstadtsanierung (38 TEuro). Beim Siedlungsmodell Permoserstraße wurden zudem außerordentliche Tilgungen i. H. v. 53 TEuro geleistet.

An **Grundstückserlösen und Erlösen aus dem Verkauf von Sachen des Anlagevermögens** (Gr. 34) waren im Haushalt 18,50 Mio. Euro eingeplant. In diesem Bereich ist ein Rechnungsergebnis i. H. v. 5,66 Mio. Euro und damit deutliche Mindereinnahmen auszuweisen.

Dies ist vor allem auf die nicht in der geplanten Höhe angefallenen Verkaufserlöse von Grundstücken aus dem allgemeinen Grundstücksverkehr zurückzuführen. Hier wurden bei einem Ansatz von 18,35 Mio. Euro tatsächlich nur 5,16 Mio. Euro vereinnahmt. Ursächlich waren hier Verzögerungen der planungsrechtlichen Verfahrensabschlüsse bei verschiedenen Baugebieten (z. B. Unsernherrn Nord, Grünwaldstraße, Konzeptvergabe Friedrichshofen) gegenüber der ursprünglichen Planung.

Aus **Beiträgen und ähnlichen Entgelten** (Gr. 35) konnten Einnahmen i. H. v. 2,50 Mio. Euro erzielt werden. Diese gliedern sich wie folgt auf:

Beiträge und ähnliche Entgelte (Gr. 35)					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehreinnahmen Mindereinnahmen - Euro	Abwei- chung %
350/ 351	Erschließungsbeiträge, Ausbaubeiträge	5.080.000	2.160.551,20	-2.919.448,80	-57,47
353/ 356/ 359	Sonstige Beiträge (Stellplatzablösung, Kostenerstattungen für Ausgleichsflächen)	200.000	334.740,10	134.740,10	67,37
<b>Summe Gr. 35</b>		<b>5.280.000</b>	<b>2.495.291,30</b>	<b>-2.784.708,70</b>	

**Zuweisungen vom Land** (Gr. 361) erhielt die Stadt für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, insbesondere für Schulen (rd. 11,01 Mio. Euro), für das Museum für Konkrete Kunst und Design (rd. 355 TEuro), für Kindertageseinrichtungen und Krippen (rd. 1,27 Mio. Euro), für Straßen (rd. 1,76 Mio. Euro), sowie für die Städtebauförderung, Altstadtsanierung und die Soziale Stadt (rd. 3,56 Mio. Euro). Zudem gingen rd. 1,86 Mio. Euro als Investitionspauschale ein.

Wie auch in den vergangenen Jahren – außer in 2017 – sind bei den Zuweisungen vom Land wieder Mindereinnahmen zu verzeichnen. Vor allem im Bereich der Kindertageseinrichtungen für Kinder (Ansatz rd. 4,12 Mio. Euro), der Straßen (Ansatz rd. 3,47 Mio. Euro) sowie des Museums für Konkrete Kunst und Design (Ansatz rd. 1,14 Mio. Euro) konnten die Zuweisungen nicht wie geplant abgerufen werden. Dies ist auf Verzögerungen bei den Baumaßnahmen sowie noch fehlenden Verwendungsnachweisen, die zum Abruf der Schlussrate erforderlich sind, zurückzuführen.

Die sonstigen Zuweisungen für Investitionen gliedern sich wie folgt auf:

Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen (Gr. 36)					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehreinnahmen Mindereinnahmen - Euro	Abwei- chung %
360	vom Bund (Straßen, Straßenbeleuchtung, Bezirkssportanlage)	964.200	458.775,96	-505.424,04	-52,42
361	vom Land (für Baumaßnahmen gemäß Baufortschritt)	25.803.400	20.137.524,71	-5.665.875,29	-21,96
362	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	44.999,00	44.999,00	-
363	von Zweckverbänden u. dgl.	0	9.299,81	9.299,81	-
365	von komm. Sonderrechnungen (Baukostenerstattungen)	0	81.509,23	81.509,23	-
367	von privaten Unternehmen (Abbruch Steg Hauptbahnhof)	400.000	478.607,87	78.607,87	19,65
368	von übrigen Bereichen (Investitionszuschüsse Museen, Spenden)	431.100	41.039,47	-390.060,53	-90,48
<b>Summe Gr. 36</b>		<b>27.598.700</b>	<b>21.251.756,05</b>	<b>-6.346.943,95</b>	

Im Haushaltsjahr 2021 war kein Ansatz für **Kreditaufnahmen** (Gr. 37) veranschlagt und es mussten auch keine Kredite aufgenommen werden.

## 6.4 Ausgaben

Überblick Hauptgruppe 9			
Ansatz (inkl. Nachtrag) in Euro	Rechnungsergebnis in Euro	Mehr-/Minderausgaben in Euro	Abweichung in %
180.250.700	116.844.509,70	-63.406.190,30	-35,18

Im Haushaltsjahr 2021 erfolgte eine **Zuführung zum Verwaltungshaushalt** (Gr. 90) i. H. v. 14,04 Mio. Euro. Dabei handelt es sich um Zuführungen zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes (rd. 14,00 Mio. Euro), Zuführungen für den Bürgerhaushalt (rd. 42 TEuro) sowie um eine Zuführung der Elisabeth-Hensel-Stiftung aufgrund einer Entnahme aus der Rücklage (rd. 1 TEuro).

Eine **Zuführung an Rücklagen** (Gr. 91) war in 2021 lediglich für die Elisabeth-Hensel-Stiftung mit 1 TEuro eingeplant. Aufgrund der zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung unsicheren Lage und erwarteten geringeren Gewerbesteuererinnahmen wurde keine Zuführung an die Allgemeine Rücklage eingeplant, vielmehr war eine Rücklagenentnahme veranschlagt.

Tatsächlich wurden der Sonderrücklage „Elisabeth-Hensel-Stiftung“ rd. 5 TEuro zugeführt, die als Überschuss bei der Stiftung entstanden sind.

Im abgelaufenen Jahr war für die **Gewährung von Darlehen** (Gr. 92) ein Ansatz von 2,00 Mio. Euro veranschlagt. Für die Ausreichung des Darlehens an die Wirtschaftsschule wurde ein Haushaltsrest in Höhe von 2,00 Mio. Euro gebildet. Ein Haushaltsrest aus dem Vorjahr für die Gewährung von Darlehen für Genossenschaftswohnungen in Höhe von 1,00 Mio. Euro wurde in Abgang gebucht. Insgesamt ergab sich dadurch ein Rechenergebnis in Höhe von 1,00 Mio. Euro.

Für den **Erwerb von Grundstücken** (Gr. 932) waren 15,00 Mio. Euro eingeplant, das Rechnungsergebnis beträgt rd. 916 TEuro (Vj. 8,16 Mio. Euro). Beim **allgemeinen Grunderwerb** wurden lediglich rd. 654 TEuro vom Haushaltssoll verausgabt (Ansatz rd. 13,80 Mio. Euro). Aufgrund der Neuausrichtung des Wohnungsbaus in Ingolstadt konnte der Grunderwerb im Rahmen des Baulandmodells nicht auf dem Niveau vergangener Jahre gehalten werden. Weiter müssen die in den letzten Jahren im großen Ausmaß erworbenen Flächen planerisch in Baugebiete umgesetzt und diese schließlich veräußert werden.

Das Rechenergebnis für den **Erwerb von immateriellen und beweglichen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens** (Gr. 934/ 935) i. H. v. 13,20 Mio. Euro liegt über den im Haushaltsplan veranschlagten Mitteln (11,44 Mio. Euro). Damit übersteigt das Ergebnis den Ansatz um rd. 1,75 Mio. Euro. Hervorzuheben sind die außerplanmäßigen Ausgaben für mobile Luftreiniger in den Schulen und Tageseinrichtungen für Kinder sowie für das Sonderbudget Leihgeräte Digitalpakt in den Schulen.

Für den **Erwerb von Anteilsrechten** (Gr. 936) wurde in 2021 ein Haushaltsansatz in Höhe von 12,39 Mio. Euro gebildet. Das Rechnungsergebnis weist einen Betrag von rd. 7,40 Mio. Euro aus.

In 2021 wurden 15,10 Mio. Euro an Kapitaleinlagen kassenwirksam ausgereicht, wobei rd. 14,01 Mio. Euro aus Haushaltsresten aus Vorjahren bezahlt wurden. Im Rahmen des Jahresabschlusses wurden wiederum 11,89 Mio. Euro als Haushaltsausgabereste auf das Folgejahr übertragen.

Die **Baumaßnahmen** (Gr. 94 – 96) für 2021 waren insgesamt mit 72,91 Mio. Euro veranschlagt (Vj. 67,31 Mio. Euro). Sie weisen ein Rechnungsergebnis (einschl. Haushaltsresten) von 61,97 Mio. Euro (Vj. 61,11 Mio. Euro) aus. Dabei gliedern sich die Maßnahmen wie folgt in Hoch-, Tief- und sonstige Baumaßnahmen:

Baumaßnahmen (Gr. 94 - 96)						
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	davon HAR Euro	Mehrausgaben Minderausgaben - Euro	Abwei- chung %
94	Hochbaumaßnahmen	49.159.000	45.166.970,77	29.850.451,54	-3.992.029,23	-8,12
95	Tiefbaumaßnahmen	17.972.100	11.910.863,81	3.926.268,62	-6.061.236,19	-33,73
96	sonstige Baumaßnahmen	5.777.000	4.894.295,24	4.802.470,00	-882.704,76	-15,28
<b>Summe Gr. 94 - 96</b>		<b>72.908.100</b>	<b>61.972.129,82</b>	<b>38.579.190,16</b>	<b>-10.935.970,18</b>	

Die größten Bauausgaben im Bereich „Hochbau“ entstanden durch folgende Maßnahmen:

Hochbaumaßnahmen (Gr. 94)		
HHSt.	Maßnahme	Tatsächlich geleistete Aus- gaben in Euro
211000.940030	GS Münchener Straße, Erweiterung und Ballspielhalle	4.420.676,99
211000.940110	GS Christoph-Kolumbus, Erweiterung	3.007.992,65
213000.940300	MS Südost, Neubau	1.525.333,63
215000.940158	GS/MS Gotthold-Ephraim-Lessing, Sportbau und Neubau	5.347.781,49
230000.940100	Reuchlin-Gymnasium, Generalsanierung und Neubau Einfachturnhalle	3.405.908,27
233000.940100	Apian-Gymnasium, Sanierung Bauteil Nord	2.344.856,79
260000.940100	Fachoberschule, Neubau mit Tiefgarage	11.029.161,46
321300.940010	MKKD, Neubau	4.152.557,29
464000.940949	Kita Odilostraße, Neubau	2.850.168,27
464000.940950	Kita Waldeysenstraße, Neubau	1.961.198,22
563000.941215	Bezirkssportanlage Südwest (Ochsenschlacht), Lüftungsanlage Schützenheim und Turnhalle	2.113.983,40
615100.940206	Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Programm "Soziale Stadt": Piusviertel, Wohnumfeldverb.	2.196.774,72

Bei den Tiefbaumaßnahmen wurden unter anderem folgende Vorhaben durchgeführt:

Tiefbaumaßnahmen (Gr. 95)		
HHSt.	Maßnahme	Tatsächlich geleistete Ausgaben in Euro
615100.950206	Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Programm "Soziale Stadt": Piusviertel, Wohnumfeldverb.	864.960,37
630000.952000	Gemeindestraßen, -wege, -plätze, Brückensanierungen	1.123.657,46
630000.954100	Gemeindestraßen, -wege, -plätze, Straßenentwässerungsanteil Sanierung und Neubau Kanal	1.784.787,92
630000.955000	Gemeindestraßen, -wege, -plätze, Erneuerung von Fahrbahnen	3.560.053,73
630200.951000	Ausbau Ostumgehung Etting	2.113.144,77
631500.950000	Ortsstraßen, Ausbaumaßnahmen	2.051.824,61
631700.950016	Altstadtstraßen: Sanierung, Erschließung Gießereigelände	1.882.357,29
632200.950000	Straßen in Gewerbegebieten, Ausbau Eriagstraße und Autobahnanchluss IN-Süd	840.892,52
650000.950011	Kreisstraßen, Ostumgehung Etting: Anschluss Nürnberger Str.	604.806,23
670000.950000	Straßenbeleuchtung, Erweiterung	875.518,24

Bei den sonstigen Baumaßnahmen fielen die höchsten Ausgaben bei diversen Begrünungsmaßnahmen (ca. 543T Euro) und der Erneuerung der Slipanlage Schillerbrücke (ca. 422T Euro) an.

Eine **Tilgung von Krediten** (Gr. 97) war im Haushaltsjahr 2021 nicht notwendig, da die Kernverwaltung der Stadt Ingolstadt momentan schuldenfrei ist.

Bei den **Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen Dritter** (Gr. 98) wurde bei einem Ansatz von rd. 21,70 Mio. Euro ein Rechnungsergebnis in Höhe von 18,31 Mio. Euro erzielt. Die Zuweisungen schlüsseln sich auf folgende Bereiche auf:

Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen Dritter (Gr. 98)					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehrausgaben Minderausgaben - Euro	Abwei- chung %
981	an Land (Rückzahlungen für Zuweisungen Anschluss Nürnberger Straße an Ostumgehung Etting)	0	-259.247,31	-259.247,31	-
983	an Zweckverbände (Umlagen ZRF, Gymnasium Gaimersheim, Ein- richtung Klinikum)	9.219.100	9.296.382,84	77.282,84	-0,84
985	an komm. Sonderrechnungen (Straßenentwässerungsanteil, Programm Sozi- ale Stadt, Sanierungsgebiete)	5.129.000	4.063.514,42	-1.065.485,58	-20,77
987	an private Unternehmen (Förderung Lastenfahrrad, Hybridrasenspiel- feld FC Ingolstadt 04 e. V.)	70.000	-45.143,89	-115.143,89	164,49
988	an übrige Bereiche (Kindergarten-, Krippenplätze, Vereine, Pflege- dienste, Städtebauliche Sanierung)	7.283.400	5.256.407,80	-2.026.992,20	-27,83
<b>Summe Gr. 98</b>		<b>21.701.500</b>	<b>18.311.913,86</b>	<b>-3.389.586,14</b>	<b>-15,62</b>

## 6.5 Bildung von Haushaltsausgaberesten

In die Sollrechnung sind die Haushaltsreste mit einbezogen. Hier handelt es sich grundsätzlich um Einnahme- (des Vermögenshaushaltes) und Ausgabenansätze (des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes), die über das Haushaltsjahr der Veranschlagung hinaus verfügbar bleiben (§ 79 Abs. 2 KommHV-K).

Im Haushaltsjahr 2021 wurden im Vermögenshaushalt Haushaltsreste i. H. v. 119.376.409,75 Euro (Vj.: 128.037.993,84 Euro), im Verwaltungshaushalt i. H. v. 315.664,22 Euro (Vj.: 3.464.996,33 Euro) gebildet.

Die von den Referaten angemeldeten Haushaltsausgabereste im Vermögenshaushalt wurden nach sorgfältiger Prüfung auf rd. 119,38 Mio. Euro festgelegt und anschließend in das Haushaltsjahr 2022 übertragen. Bei allen übertragenen Positionen wurde nachgewiesen, dass bereits Aufträge erteilt waren oder Maßnahmen unbedingt fortgesetzt werden müssen. Die Haushaltsausgabereste sind zur weiteren Fortsetzung der vom Stadtrat beschlossenen Investitionen notwendig und erforderlich.

Große städtische Positionen für die Fortsetzung der Investitionen		
HHSt.	Maßnahme	HAR Euro
130000.935300	Brand- und Katastrophenschutz, Anschaffungen von Kfz	2.181.870,94
200000.935118	Schulverwaltungsamt, Sonderbudget Lehrerdienstgeräte	1.022.979,09
211000.940110	GS Christoph-Kolumbus, Abbruch/Neubau Eingangshalle mit Mittagsbetreuung	2.781.418,41
211000.940189	GS Haunwöhr, Sanierung Hundszell	1.000.000,00
213000.940300	MS Südost, Neubau	3.546.687,10
215000.940158	GS/MS Gotthold-Ephraim-Lessing, Neubau	5.712.783,00
230000.940100	Reuchlin-Gymnasium, Generalsanierung und Neubau Einfachturnhalle	2.953.548,26
243000.927000	Wirtschaftsschule, Gewährung von Darlehen	19.825.863,29
260000.940100	Fachoberschule, Neubau mit Tiefgarage	6.937.811,49
321300.940010	MKKD, Neubau	5.800.000,00
464000.940949	Tageseinrichtungen für Kinder, Kita Odilostraße, Neubau	1.743.116,01
464000.940951	Tageseinrichtungen für Kinder, Kita Irgertsheim	1.105.252,37
510000.983000	Krankenanstalten, Generalsanierung und Teilneubau	15.387.100,00
580200.936000	Landesgartenschau, Erwerb von Anteilsrechten	4.894.000,00
615100.940208	Programm „Soziale Stadt“: Augustinviertel.	1.790.000,00
615100.985505	Sanierungsgebiet P: ehemaliges Gießereigelände	1.111.700,00
620000.927000	Förderung des Wohnungsbaues, Darlehen für Genossenschaftswohnungen o. ä.	1.000.000,00
630200.951000	Ausbau Ostumgehung Etting	1.165.257,03
631000.950000	Erschließung Baugebiete	1.485.411,77
631500.950000	Ortsstraßen, Ausbaumaßnahmen	2.106.603,06
650000.950011	Ostumgehung Etting, Anschluss Nürnberger Str.	1.017.446,40
650000.981000	Ostumgehung Etting, Rückzahlungen von Zuweisungen	2.917.021,41
791000.936000	Kapitaleinlagen, Kongresszentrum	5.000.000,00
872000.936000	InKoBau, Kapitaleinlagen, Georgianum	2.090.000,00
872000.985000	InKoBau, Zuweisungen, Kammerspiele	3.300.000,00

## 7 Kassenlage

Die Liquidität war ganzjährig gegeben, Kassenkredite mussten nicht aufgenommen werden. Für Anlagen konnten aus dem Cash-Management rd. 222 TEuro an Zinsen erzielt werden.

## 8 Vermögensübersicht

Aufgabenbereich	Stand zu Beginn des Jahres (31.12.2020) Euro	Zugang Euro	Abgang Euro	Endstand Euro	Abschreibung Euro	Stand am Ende des Jahres (31.12.2021) Euro
<b>A. Vermögen nach § 76 Abs. 1 KommHV-K</b>						
<b>1. Forderungen d. Anlagevermögens</b>						
1.1 Beteiligungen	261.964.829,20	15.095.310,18	0,00	277.060.139,38	-	277.060.139,38
1.2 Forderungen aus Darlehen	12.205.426,43	781.265,24	279.453,67	12.707.238,00	-	12.707.238,00
1.3 Kapitaleinlagen	65.353.909,82	0,00	0,00	65.353.909,82	-	65.353.909,82
<b>2. Geldanlagen</b>						
bei Geldinstituten	90.000.000,00	0,00	40.000.000,00	50.000.000,00	-	50.000.000,00
Sonstige Forderungen	76.943.024,81	59.244.475,19	77.600.000,00	58.587.500,00	-	58.587.500,00
<b>Summe A</b>	<b>506.467.190,26</b>	<b>75.121.050,61</b>	<b>117.879.453,67</b>	<b>463.708.787,20</b>	<b>-</b>	<b>463.708.787,20</b>
<b>B. Vermögen nach § 76 Abs. 2 KommHV-K (kostenrechnende Einrichtungen)</b>						
Grundstücke (betriebsnotw. u öffentl. Grün) und Erbbaurechte	5.101.197,42	117.146,47	905.505,73	4.312.838,16	80,94	4.312.757,22
Gebäude	8.985.032,72	0,00	0,00	8.985.032,72	344.079,84	8.640.952,88
Außenanlagen	14.247,76	0,00	0,00	14.247,76	1.029,00	13.218,76
Infrastrukturvermögen	838.551,90	99.813,67	117.146,47	821.219,10	40.332,98	780.886,12
Bewegliches Vermögen	1.307.477,48	160.599,52	8,00	1.468.069,00	166.813,70	1.301.255,30
abzgl. Sonderposten	231.252,46	5.205,90	0,00	236.458,36	19.382,11	217.076,25
<b>Summe B</b>	<b>16.015.254,82</b>	<b>372.353,76</b>	<b>1.022.660,20</b>	<b>15.364.948,38</b>	<b>532.954,38</b>	<b>14.831.994,03</b>



Aufgabenbereich	Stand zu Beginn des Jahres (31.12.2020) Euro	Zugang Euro	Abgang Euro	Endstand Euro	Abschreibung Euro	Stand am Ende des Jahres (31.12.2021) Euro
<b>C. Vermögen nach § 76 Abs. 4 KommHV-K</b>						
Immaterielles Vermögen	984,73	0,00	0,00	984,73	472,68	512,05
Grundstücke (betriebsnotw. u. öffentl. Grün) und Erbbaurechte	52.322.178,18	11.725,12	0,00	52.333.903,30	411,78	52.333.491,52
Gebäude	30.275.911,88	2.958,22	0,00	30.278.870,10	1.718.393,76	28.560.476,34
Außenanlagen	100.618,04	0,00	0,00	100.618,04	24.844,38	75.773,66
Infrastrukturvermögen	776.223,88	299.374,66	605.423,06	470.175,48	16.092,34	454.083,14
Bewegliches Vermögen	428.808,85	207.075,28	6,00	635.878,13	101.370,80	534.507,33
abzgl. Sonderposten	6.726.120,09	15.000,00	0,00	6.741.120,09	464.083,79	6.277.036,30
<b>Summe C</b>	<b>77.178.605,47</b>	<b>506.133,28</b>	<b>605.429,06</b>	<b>77.079.309,69</b>	<b>1.397.501,95</b>	<b>75.681.807,74</b>
<b>Summe Gesamtvermögen</b>	<b>599.661.050,55</b>	<b>75.999.537,65</b>	<b>119.507.542,93</b>	<b>556.153.045,27</b>	<b>1.930.456,33</b>	<b>554.222.588,97</b>

## 9 Schuldenstandentwicklung

### 9.1 Verschuldung des Kernhaushaltes

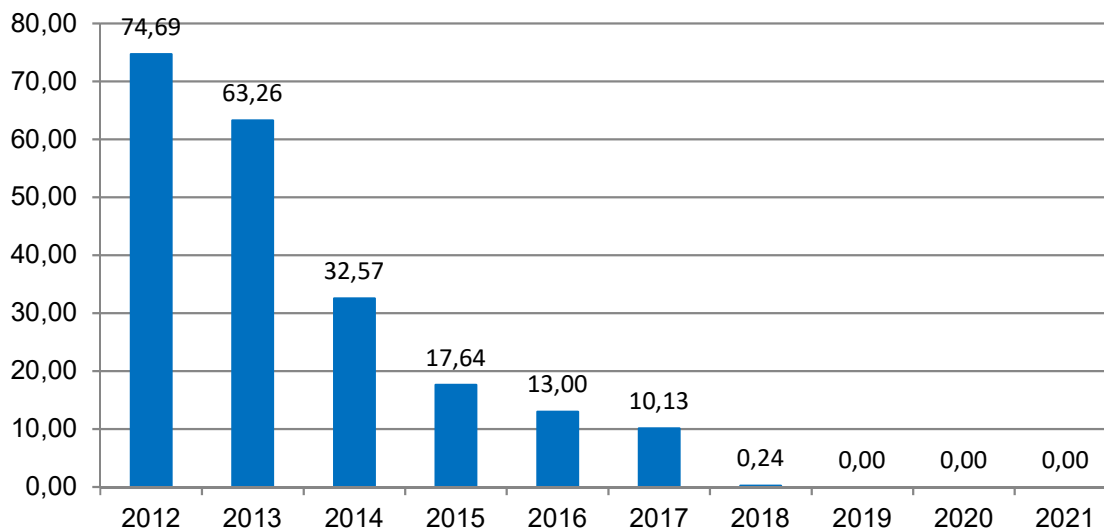
Die Verschuldung der Stadt (Kernhaushalt) hat sich im Haushaltsjahr 2021 wie folgt entwickelt (fundierte Schulden ohne die kreditähnlichen Belastungen):

Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2021	0,00	Euro
+ Zugang	0,00	Euro
- ordentliche Tilgungen	0,00	Euro
- außerordentliche Tilgungen	0,00	Euro
Endstand 2021	<u>0,00</u>	<u>Euro</u>

Damit errechnet sich eine Pro-Kopf-Verschuldung des Kernhaushaltes für das Jahr 2021 von 0,00 Euro (Einwohnerstand per 31.12.2020 mit 136.952).

Die Verschuldung hat sich in den vergangenen zehn Jahren folgendermaßen entwickelt:

### Schuldenstand Kernhaushalt (in Mio. Euro)



#### Darstellung der Verschuldung der Kernhaushalte je Einwohner im überörtlichen Vergleich

Jahr	Stadt Ingolstadt	Bayer. Städte von 100.000 – 200.000 Einwohner	Bayer. kreisfreie Städte
2012	585	1.451	1.356
2013	492	1.355	1.226
2014	251	1.269	1.198
2015	134	1.208	1.145
2016	98	1.189	1.133
2017	76	1.155	1.114
2018	2	999	1.067
2019	0	918	1042
2020	0	852	1258
2021	0	•	•

## 9.2 Verschuldung der Kommunalunternehmen

Neben den Schulden des Kernhaushaltes hat die Stadt Ingolstadt auch die Verschuldung der Kommunalunternehmen zu erfassen. Dies ist notwendig, um deren Verschuldung bei der Würdigung der Finanzsituation der Kommune nicht außer Betracht zu lassen (Art. 91 GO).

Die Stadt Ingolstadt führt als Kommunalunternehmen die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR und die IFG Ingolstadt AöR.

Hier bestanden zum 31.12.2021 folgende Kreditverbindlichkeiten:

Kreditverbindlichkeiten Kommunalunternehmen	
INKB	104.340.555,94
IFG	235.239.231,76
<b>gesamt</b>	<b>339.579.787,70</b>

Mithin ergibt sich in der Gesamtbetrachtung der Kernverwaltung inkl. AöR's eine Pro-Kopf-Verschuldung von 2.480 Euro (Einwohnerstand per 31.12.2020 mit 136.952).

## 10 Rücklagenbestand (§ 20 KommHV-K)

### 10.1 Allgemeine Rücklage

Anfangsstand 2021	236.386.465,63	Euro
- Rücklagenentnahme	85.846.283,77	Euro
Endstand 2021	<u>150.540.181,86</u>	<u>Euro</u>

#### Berechnung: Pflichtrücklagenbestand nach § 20 Abs. 2 KommHV-K

Ausgaben des Verwaltungshaushaltes der letzten 3 Jahre

	2018	504.591.850,69	Euro
	2019	577.845.401,96	Euro
	2020	539.034.733,82	Euro
Durchschnitt der letzten 3 Jahre =		540.490.662,16	Euro
hiervon 1 v.H. =		<b>5.404.906,62</b>	<b>Euro = Pflichtrücklage</b>

### 10.2 Rücklage „Elisabeth-Hensel-Stiftung“

Anfangsstand 2021	2.054.783,07	Euro
+ Rücklagenzuführung	5.277,67	Euro
- Rücklagenentnahme	1.365,75	Euro
Endstand 2021	<u>2.058.694,99</u>	<u>Euro</u>

### 10.3 Rücklage „Stiftung Dr. Reissmüller/Städtepartnerschaft Ingolstadt-Carrara“

Anfangsstand 2021	99.751,10	Euro
+ Rücklagenzuführung	9,98	Euro
- Rücklagenentnahme	0,00	Euro
Endstand 2021	<u>99.761,08</u>	<u>Euro</u>

### 10.4 Rücklage „Stiftung Sebastiani-Bruderschaft“

Anfangsstand 2021	1.815,94	Euro
+ Rücklagenzuführung	0,00	Euro
Endstand 2021	<u>1.815,94</u>	<u>Euro</u>

## 11 Beteiligungen der Stadt Ingolstadt

Hierzu wird dem Stadtrat vom Beteiligungsmanagement ein ausführlicher Bericht vorgelegt.

## 12 Stand der Ausfallbürgschaften zum 31.12.2021

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft	
Ingolstadt GmbH	63.744,68 Euro
Sonstige (Vereine, Gruppen)	<u>466.948,11 Euro</u>
Gesamt	<u><u>530.692,79 Euro</u></u>

In den oben genannten Werten sind die Bürgschaften für die IFG Ingolstadt AöR und die INKB AöR nicht enthalten, da für die Rechtshandlungen und Verpflichtungen dieser Kommunalunternehmen (Anstalten des öffentlichen Rechts) die Stadt Ingolstadt gem. Art. 89 Abs. 4 GO im Rahmen der gesetzlichen Gewährträgerschaft vollumfänglich haftet.<sup>^</sup>

## 13 Rechnungslegung der optimierten Regiebetriebe

### 13.1 BgA Energiegewinnung

Mit Beschlussvorlage V0300/22 wurde festgelegt, dass der BgA Energiegewinnung in Abstimmung mit dem Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband abweichend zum Beschluss V680/20 und der Haushaltssatzung 2021 nicht als optimierter Regiebetrieb geführt, sondern im kameralen Haushalt abgebildet wird.

Im Zuge der Erstellung der Jahresabschlussarbeiten haben sich vielfältige rechtliche Fragestellungen ergeben, die in den gesetzlichen Grundlagen nicht geregelt sind. Die Verwaltung hat deshalb Kontakt mit dem Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (BKPV) aufgenommen, um eine rechtssichere Vorgehensweise zu entwickeln. In diesem Zusammenhang wurde festgestellt, dass im Hinblick auf das lediglich einjährige Bestehen dieses optimierten Regiebetriebes, der rechtlich unklaren Rückabwicklungsmodalitäten wie des der verzögerten DATEV-Einführung geschuldeten IST-Standes ein Vollzug des optimierten Regiebetriebes weder rechtlich noch wirtschaftlich sinnvoll ist.

Ein Jahresabschluss nach der Eigenbetriebsverordnung (EBV) wurde deshalb nicht erstellt.

### 13.2 Kulturamt

Gemäß § 7 der Betriebssatzung des optimierten Regiebetriebes Kulturamt ist für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres ein Jahresabschluss aufzustellen, der aus der Bilanz (§ 21 Abs. 1 und 3 EBV), der Gewinn- und Verlustrechnung (§ 22 Abs. 1 EBV) und dem Anhang (§ 23 EBV) besteht. Dieser ist nach § 25 Abs.1 EBV innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen und dem Stadtrat vorzulegen.

Die notwendigen Umstellungsprozesse und die Eingliederung der buchhalterischen Prozesse der Ingolstädter Veranstaltungs GmbH in die Stadt Ingolstadt stellen sich in ihren Details außerordentlich komplex dar, vor allem auch deshalb, weil es für eine Rückgliederung keinerlei Vorerfahrungen gibt. Auf Grund dieser hohen Komplexität konnte das Kulturamt die erforderlichen Unterlagen zum Jahresabschluss nicht vollständig fertigstellen. Die Vorlage ist für die nächste Sitzung vorgesehen.

## Impressum

Stadt Ingolstadt  
Kämmerei  
Münchener Str. 94  
D-85055 Ingolstadt

Telefon: 0841 305-1308  
Telefax: 0841 305-1319  
E-Mail: [kaemmerei@ingolstadt.de](mailto:kaemmerei@ingolstadt.de)  
Internet: [www.ingolstadt.de](http://www.ingolstadt.de)

Foto: Stadt Ingolstadt/Betz

Datenstand: Juni 2022

© Stadt Ingolstadt, 2022

## Anlage 1

**Übersicht über die Schulden  
in Euro  
Stand: 31.12.2021**

Art	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Kreditaufnahmen	sonst. Zugänge	Tilgung	sonst. Abgänge	Stand am Ende des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6	
<b>1. Schulden aus Krediten von/vom</b>						
1.1 Bund. LAF, ERP-Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Gemeinden und Gemeinderverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Zweckverbänden u. dgl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.5 sonstigem öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.6 Kreditmarkt (Bereiche 5 bis 8, siehe Nr. 1.1 AllgZV-KommGrPI)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe:</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>davon entfallen auf Maßnahmen, die überwiegend aus Entgelten Dritter finanziert werden</b> (Anlage 4 zu § 5 KommHV-AllgZVKommGrPI - Nr. 3.3)	0	0	0	0	0	0
<b>2. Innere Darlehen aus Sonderrücklagen</b>						
<b>3. Äußere Kassenkredite</b>						
				Zahlungen im Haushaltsjahr		
<b>4. Belastungen aus Rechtsgeschäften die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>						
4.1 Restkaufgelder				0,00		
4.2 Leibrenten				0,00		
4.3 Erbbaurechte an Grundstücken				249.951,91		
4.4 Übernahme des Schuldendienstes für Darlehen				0,00		

Nachrichtlich:

Bürgschaften (von der Stadt für Dritte übernommen)

Stand Ende 2021

530.692,79

Patronatserklärungen (für Freizeitanlagen GmbH)

Stand Ende 2021

17.784.000,00

## Anlage 2

**Übersicht über die Schulden der Kommunalunternehmen  
in Euro  
Stand: 31.12.2021**

Art +	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Kreditaufnahmen	sonst. Zugänge	Tilgung	sonst. Abgänge	Stand am Ende des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6	
<b>1. Schulden aus Krediten von/vom</b>						
1.1 Bund. LAF, ERP-Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Gemeinden und Gemeinderverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Zweckverbänden u. dgl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.5 sonstigem öffentlichen Bereich	16.295.719,79	141.060,92	0,00	975.712,00	0,00	15.461.068,71
1.6 Kreditmarkt (Bereiche 5 bis 8, siehe Nr. 1.1 AllgZV-KommGrPI)	375.346.699,42	4.400.266,67	0,00	55.628.247,10	0,00	324.118.718,99
<b>Summe:</b>	<b>391.642.419,21</b>	<b>4.541.327,59</b>	<b>0,00</b>	<b>56.603.959,10</b>	<b>0,00</b>	<b>339.579.787,70</b>
<b>davon entfallen auf Maßnahmen, die überwiegend aus Entgelten Dritter finanziert werden</b> (Anlage 4 zu § 5 KommHV-AllgZVKommGrPI - Nr. 3.3)	0	0	0	0	0	0
<b>2. Innere Darlehen aus Sonderrücklagen</b>						
<b>3. Äußere Kassenkredite</b>						
				Zahlungen im Haushaltsjahr		
<b>4. Belastungen aus Rechtsgeschäften die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>						